

# GUTE REISE

Das aktuelle Magazin der Gütegemeinschaft Buskomfort



## Mut zum Disput

Reformation  
als Inspiration

PÄDAGOGIK // Mary Poppins in Stuttgart Seite 16

KLASSIK // Bachfest in Tübingen Seite 22

ÄSTHETIK // Manet in Wuppertal Seite 24

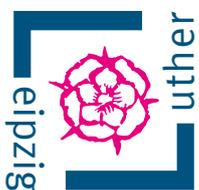
TECHNIK // Innovation in Hannover Seite 32

# Johann S. B. aus L. – bekennender Luther-Fan



In der Thomaskirche in Leipzig hätte Johann Sebastian Bach sein Idol theoretisch treffen können, wenn ihn nicht 200 Jahre von Luther getrennt hätten. Wer heute nach Leipzig reist, kann gleich beiden Herren über den Weg laufen, denn jeder von ihnen hat Spuren in der Stadt hinterlassen: Hier, wo Luther 1519 zur berühmten Leipziger Disputation antrat und Bach Meilensteine der Kirchenmusik schuf. 2017 feiert Leipzig 500 Jahre Reformation – mit Ausstellungen, Musik-Festivals, dem Kirchentag auf dem Weg und vielen weiteren Veranstaltungen. Seien Sie dabei!

[www.luther-in-leipzig.de](http://www.luther-in-leipzig.de)



Leipzig – auf dem Weg zum  
Reformationsjubiläum

SACHSEN. LAND VON WELT.

#### Weitere Informationen:

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH

[www.luther-in-leipzig.de](http://www.luther-in-leipzig.de)

Tel.: +49 (0)341 7104-260

Wollen Sie auf den Spuren Martin Luthers und der Reformation wandeln? Einfach QR-Code scannen und Reiseangebote aufs Handy laden.



Liebe Leser,

mit einem spannenden Buch werden lange Winterabende zum kurzweiligen Vergnügen. Ein Roman wie „Die Schatzinsel“ von Robert Louis Stevenson beflügelt seit dem 19. Jahrhundert die Fantasie der Menschen. Die abenteuerliche Suche nach dem Piratenschatz des Captain Flint wurde nicht zuletzt durch mehr als 20 Verfilmungen populär. Das Geheimnis um eine alte Landkarte und die Intrigen trinkfreudiger Seeleute stimulieren aber auch das Kopfkino der Leser.



Auch in der Bustouristik gibt es noch viele Schätze zu entdecken. Wo sie verborgen sind und mit welchen Instrumenten sie geborgen werden können, ist Thema auf dem Tag des Bustourismus in Stuttgart. Am Rand der Urlaubsmesse CMT machen die Referenten am 17. Januar anhand praktischer Beispiele transparent, wie Informationen über die Kunden gewonnen und mit Hilfe moderner Software systematisch analysiert werden können. Und sie zeigen auf, wie sich aus den Kundendaten intelligente Marketingkampagnen ableiten lassen und die Buchungszahlen erhöht werden können.

Mit den Chancen der Digitalisierung für die Bustouristik beschäftigt sich auch die Jahreshauptversammlung der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk), zu der alle Mitglieder ebenfalls am 17. Januar auf die Messe Stuttgart eingeladen sind. Die neue Mehrwertplattform, die dort zur Abstimmung gestellt wird, soll branchenrelevante Informationen und Nachrichten für Bustouristiker bereitstellen und kann auch mit mobilen Endgeräten genutzt werden.

Zudem kann sie beispielsweise mit Bewertungsfunktionen oder einer Job-Börse angereichert werden. Und was zunächst als B2B-Plattform an den Start geht, kann in Zukunft in viele Richtungen weiterentwickelt werden.

Mit diesem Projekt positioniert sich die gbk als Verband, der die Busbranche fit für die Zukunft macht. Deshalb werde ich auf der Mitgliederversammlung auch wieder für das Amt des gbk-Vorsitzenden kandidieren. Denn ich setze gerne meine Zeit und Energie ein, um mit engagierten und fortschrittlich denkenden Mitgliedern neue Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu entwickeln. Schließlich stellte schon Martin Luther, der mit seiner Reformation vor 500 Jahren die Welt grundlegend verändert hat, fest: „Der Mensch ist zur Arbeit geboren, wie der Vogel zum Fliegen.“

Ich wünsche Ihnen viele schöne Erlebnisse mit dem Bus!

**Ihr Hermann Meyering**  
gbk-Vorsitzender

QUALITÄT  
HAT  
ZUKUNFT



## IMPRESSUM

Dezember 2016  
9. Jahrgang  
Ausgabe 40

„Gute Reise“ ist das Magazin der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) und erscheint zweimal im Jahr (April und Oktober)

### HERAUSGEBER:

Gütegemeinschaft Buskomfort e.V.  
Postfach 2350 // 71013 Böblingen  
Dornierstraße 3 // 71034 Böblingen  
Tel.: (0 70 31) 623-169  
Fax: (0 70 31) 623-177  
info@buskomfort.de

### REDAKTION:

Claudia Zimmer (clz) und  
Stefan Zibulla (zi)  
Tel.: (0 70 31) 623-174  
claudia.zimmer@buskomfort.de  
stefan.zibulla@buskomfort.de

### GESAMTHERSTELLUNG:

studio pro media GmbH  
73453 Abtsgmünd //  
www.studiopromedia.de  
Titelbild: mhermann-Fotolia

V.I.S.D.P.: Stefan Zibulla, gbk

ANZEIGEN: Mediadaten unter  
www.buskomfort.de

[www.buskomfort.de](http://www.buskomfort.de)



# INHALT

## Gute Reise // 40

### TITEL

06 EIN KNALL MIT NACHHALTIGEM EFFEKT  
Der Tübinger Theologe Volker Leppin über Ursachen und Folgen der Reformation

08 MIT DER MACHT DES WORTES GEGEN DEN PAPST  
Luther hat in Leipzig gepredigt, gestritten und seine Thesen gedruckt

10 AUF DEN SPUREN DER REFORMATION  
In Leipzig erinnern viele Gebäude an Martin Luther

12 EIN MÖNCH ALS DENKER UND REBELL  
Die Reformation wird an Originalschauplätzen präsentiert und spannend inszeniert

### HUMOR KULTUR

15 EDDY UND SEIN BOSS

16 EIN ANSPRUCHSVOLLES KINDERSPIEL  
Mary Poppins schwebt mit Schirm und Charme in die Herzen der Stuttgarter Musical-Fans

18 HAUTNAH AM HAUPTDARSTELLER  
Im Filmpark Babelsberg blicken die Besucher hinter die Kulissen von Fernseh- und Kinoproduktionen

### REISEN

19 GUTE TIPPS FÜR DIE TRIPS

20 EINE STADT AM UND IM FLUSS  
Die Reformation hat auch in Dresden ihre Spuren hinterlassen

22 KLANGERLEBNISSE IN REIZVOLLER ARCHITEKTUR  
2018 lädt Tübingen zum Bachfest ein

24 EDOUARD MANET – EIN KÜNSTLERISCHER EINZELGÄNGER  
Das Von der Heydt-Museum Wuppertal stellt das Werk des französischen Malers ins Zentrum einer umfassenden Ausstellung

26 VOM WEGBEREITER DER MODERNEN ZUR ERSTEN HOCHKULTUR ITALIENS  
Karlsruhe lockt ab dem Winter 2017 gleich mit zwei großen Sonderausstellungen

### PRESSE LIFESTYLE

27 AUF GROSSER FAHRT

28 ENTSCHEIDUNG FÜR DAS LEBEN  
Die querschnittsgelähmte Maria-Cristina Hallwachs engagiert sich für Barrierefreiheit

### WIRTSCHAFT

29 SERIÖSE ANBIETER VON KRAFTSTOFFEN  
Das RAL-Gütezeichen Energiehandel: Kontrollen für den Verbraucherschutz

### BUSTOURISTIK

30 HÖCHSTER LUXUS FÜR DEN REISEGAST  
Die neue VDL Futura-Kompaktvariante bedient das VIP-Segment

32 VORFAHRT FÜR KOMFORT  
Auf der IAA in Hannover präsentierten die Bushersteller ihre Innovationen

### UNTERHALTUNG

34 KREUZWORTRÄTSEL



06

## Titel

### Moderne Konfessionen ...

... sind das Ergebnis einer Kirchenkritik, die vor 500 nicht nur das religiöse Leben verändert hat. Der Tübinger Theologe Volker Leppin interpretiert die Entstehung des Protestantismus aus dem historischen Kontext heraus. Und im Jubiläumsjahr der Reformation positionieren sich die Wirkungsstätten von Martin Luther als Destinationen, in denen Geschichte geschrieben wurde.

## Reisen

### Moderne Abstraktionen ...

... charakterisieren das Werk von Paul Cézanne. Mit zahlreichen hochrangigen Leihgaben aus internationalen Sammlungen wirft die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe einen neuen Blick auf den Künstler. Die große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg präsentiert den kreativen Prozess der Malerei als faszinierende Verwandlung von Natur in farbige Bildelemente.



26



30

## Bustouristik

### Moderne Konstruktionen ...

... zeigte VDL auf der IAA in Hannover. Die 10,6 Meter lange Kompaktvariante eines neuen Reisebusses fügt sich nahtlos in die Futura-Familie ein. Kleinere Gruppen werden in diesem Fahrzeug mit höchstem Komfort und Luxus verwöhnt. Das Grundmodell bietet zahlreiche Optionen für die Bestuhlung sowie die Gestaltung der Unterhaltungselektronik und der Bordverpflegung an.

# Ein Knall mit nachhaltigem Effekt

Der Tübinger Theologe Volker Leppin über Ursachen  
und Folgen der Reformation

**F**ür Volker Leppin hat die Reformation vor 500 Jahren nicht nur die Kirche verändert. Stefan Zibulla sprach mit dem evangelischen Theologen an der Universität Tübingen über die historische Bedeutung von Martin Luther und die aktuelle Relevanz seiner Thesen im Jubiläumsjahr.



Dieses Gemälde aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, das Martin Luther im Kreise von Reformatoren zeigt, ist vom 12. April bis zum 5. November 2017 im Berliner Martin-Gropius-Bau zu sehen. Unter dem Titel „Der Luthereffekt. 500 Jahre Protestantismus in der Welt“ präsentiert dort das Deutsche Historische Museum eine Ausstellung zum Reformationsjubiläum. Auf einer Fläche von 3000 Quadratmetern werden rund 500 originale Exponate in Szene gesetzt. Darunter befinden sich herausragende Kunstwerke ebenso wie aussagekräftige Alltagsgegenstände. Ein großer Teil der außergewöhnlichen Objekte wird erstmals in Deutschland zu sehen sein. Moderner Medieneinsatz liefert Hintergrundinformationen und ergänzt die Schau. „Der Luthereffekt“ zeigt die Reformation als europäisches Ereignis, das aus den kulturellen, religiösen und gesellschaftlichen Dynamiken des späten Mittelalters entstand. Die Reformation wirkte sich auf zahlreiche Lebensbereiche aus, veränderte die Auffassung von Ehe und Familie, Arbeit und Bildung, schuf neue Frömmigkeitsformen und -praktiken und drängte althergebrachte zurück. Die Ausstellung informiert über die verschiedenen Reformwege dieser Zeit, darunter die Reformation Martin Luthers, den calvinistischen Protestantismus, die Anglikanische Kirche, die katholische Reform sowie die Täufer, und veranschaulicht das große Interesse der Gläubigen, an diesen Reformwegen teilzuhaben.

Weitere Infos unter [www.3xhammer.de](http://www.3xhammer.de)

Bild: Deutsches Historisches Museum

Volker Leppin lehrt Kirchengeschichte an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen. Der Sprecher des Leiterkreises des Theologischen Arbeitskreises für reformationsgeschichtliche Forschung (TARF) ist Autor zahlreicher Publikationen über Martin Luther. 2016 veröffentlichte er unter dem Titel „Die fremde Reformation - Luthers mystische Wurzeln“ eine Monografie, die das Priestertum aller Gläubigen und die Kritik am Papst vor dem Hintergrund spätmittelalterlicher Gedankenwelten interpretiert.  
Bild: Friedhelm Albrecht/Universität Tübingen



## Warum kam es gerade vor 500 Jahren zur Kirchenspaltung?

Evangelischerseits redet man gar nicht so gern von „Kirchenspaltung“, sondern eher von einer Entstehung der modernen Konfessionen. Jede Konfession setzt auf ihre eigene Weise die mittelalterliche Kirche fort. Dass es dazu kam, hat wohl damit zu tun, dass das späte Mittelalter eine Zeit intensiver Spannungen darstellte: Ein starkes Engagement der Laien stand der Fixierung auf den Klerikerstand gegenüber, eine Ausrichtung der Frömmigkeit auf innere Veränderung, etwa in der Mystik, stand der extrem veräußerlichten Frömmigkeit gegenüber, die wir mit dem Begriff „Ablass“ verbinden, und während es in Rom Bestrebungen um eine massive zentrale Leitung der Kirche gab, haben die Menschen in Böhmen, Frankreich und eben auch die Fürsten in den deutschen Territorien sich bemüht, die Kirche jeweils vor Ort zu organisieren. Luther kam genau in diese Spannungen hinein und verstärkte Innerlichkeit und Laienengagement. Weil dem auf der einen Seite zentralistische Papsttheoretiker entgegentraten und seine Gedanken umgekehrt von den Fürsten in Deutschland begeistert aufgenommen wurden, kam es zum Knall.

## War die Reformation eine Revolution, die nicht nur die Kirche verändert hat?

Manche greifen so tief in die Tastatur, dass sie von „Revolution“ reden – das scheint mir übertrieben. Aber tatsächlich gab es Auswirkungen auf die Gesellschaft insgesamt: die Lösung der staatlichen Instanzen von religiösen Vorgaben, der Anstieg der Bildung, der Umbau des Rei-

ches durch den Augsburger Religionsfrieden – all das sind direkt oder indirekt Folgen der Reformation.

## Für den Soziologen Max Weber hatte die Reformation auch starken Einfluss auf die Ökonomie. Sehen Sie eine Wechselbeziehung zwischen der „protestantischen Ethik“ und dem „Geist des Kapitalismus“?

Mit Max Webers These geht man heute sehr vorsichtig um – das sind geniale, aber auch genial vereinfachende Rückschlüsse. Wenn man auf ökonomische Folgen der Reformation schauen will, so sind diese vielleicht etwas banaler, als Weber meinte: Die programmatische Lösung von einem Heilsverständnis, das dem individuellen Almosen und der Stiftung von Altären und Pfründen einen hohen Stellenwert für die Erlangung des Heils gab, setzte enorm viele Gelder frei, die beispielsweise auch für die kommunale Sozialfürsorge genutzt wurden. Zugespitzt gesagt: Die Reformation brachte ein Sozialsystem mit sich, das bis zu Hartz IV Bestand hatte.

## Welche Rolle spielt Luther für die aktuelle Theologie in Tübingen?

Wenn Sie das ganz genau wissen wollen, kommen Sie in unsere Ringvorlesung „Luther heute“, jeden Mittwoch 18 Uhr im Kupferbau. Da befas-

sen wir uns zusammen mit auswärtigen Kolleginnen und Kollegen mit der Frage, wie man heute mit Luther umgehen kann. Allgemeiner gesprochen: An der evangelischen wie auch selbstverständlich an der katholischen Fakultät

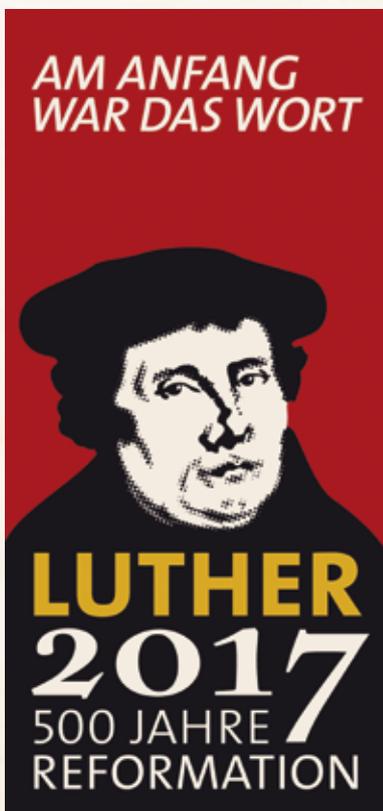
ist Luther ein beständiger Gesprächspartner für die Theologie, mit dem wir kritisch umgehen müssen und der doch grundlegende Einsichten geboten hat, an denen wir im ökumenischen Miteinander nicht vorbei können und wollen.

## In welchen Bereichen würde Luther die evangelische Kirche heute reformieren wollen?

Was Luther heute wollen würde, ist sicher schwer zu sagen. Und ich finde es auch nicht ganz fair, sich hinter einer großen Gestalt zu verstecken, wenn man selbst Änderungsbedarf anmahnen will. So frage ich selbst aufgrund meiner Auseinandersetzung mit Martin Luther: Sind wir in unserer heutigen Kirchlichkeit wirklich noch bereit, uns durchweg und immer unter das Kreuz zu stellen, wie Luther das gefordert hat? Sind die lauten, bunten und allzu oft sehr marktkonformen Aktivitäten im Rahmen des Reformationsjubiläums wirklich alle Ausdruck dessen, was die erste These gegen den Ablass aussagte: dass unser ganzes Leben Buße sein soll? Lassen wir diese Botschaft wirklich an uns herankommen – oder ist sie nur ein nettes Erinnerungstückchen?

## Heute hat der Bibelleser eine große Auswahl an Übersetzungen in deutscher Sprache. Aus welchen Gründen empfehlen Sie ihm die Lutherbibel?

Luther war nicht nur ein großer Theologe, er war auch ein großer Dichter. Die Lutherbibel ist voller poetischer Wendungen, an die so leicht keine andere Übersetzung herankommt. Gerade die neueste Bearbeitung hat diesen Klang noch einmal verstärkt – aber neben solchen verallgemeinernden Einschätzungen ist die Liebe zur Lutherbibel natürlich auch sehr individuell geprägt. Lutheraner sind mit ihrem Klang aufgewachsen. Wenn mein Vater, der Pfarrer in Marburg war, die Geschichte von der Geburt Jesu nach der Lutherbibel vorlas, dann war für mich Weihnachten. Das wird nie zu ersetzen sein.





1519 fand in der Pleißenburg die Leipziger Disputation statt. Das im 13. Jahrhundert errichtete Gebäude wurde 1549 als Festung neu aufgebaut und 1897 abgebrochen. Bis 1905 wurde hier das Neue Rathaus errichtet. *Bild: Andreas Schmidt*

## Mit der Macht des Wortes gegen den Papst

Luther hat in Leipzig gepredigt, gestritten und seine Thesen gedruckt

**D** im 15. und 16. Jahrhundert war Leipzig für das geistige und wirtschaftliche Leben in Kursachsen von zentraler Bedeutung. Die Reformation bescherte der Stadt einen ungeahnten Aufschwung, genauso wie Leipzig für den Fortgang der Reformation wichtig war. Denn hier fand 1519 die berühmte Leipziger Disputation statt, und hier wurden die lutherischen Schriften und auch zahlreiche evangelische Gesangbücher in hoher Auflage gedruckt und anschließend im ganzen Land verbreitet.

So gab der Leipziger Drucker Melchior Lotter mehr als 160 Schriften des Reformators heraus. Für den Fortgang und die Festigung der Reformation war die sächsische Buch- und Verlagsstadt von großer Bedeutung. Luther wusste um die Macht des gedruckten Wortes und setzte das Massenmedium gekonnt für seine Zwecke ein. Leipzig war damals eines der führenden Zentren des Buchdrucks im deutschsprachigen Raum. Leistungsstarke Druckereien wie die Wolfgang Stöckels, Jacob Thanners oder Melchior Lotters waren weit über die Stadtgrenzen für ihre Qualität bekannt. Sie gehörten auch zu den ersten, welche die 95 Thesen von Luther als Plakat druckten.

1483 in Eisleben geboren, wirkte Martin Luther nach seinem Studium der Theologie als Professor an der Theologischen Fakultät der Universität Wittenberg. Von dort aus reiste er mehrere Male in das 100 Kilometer entfernte Leipzig – manchmal auch zu Fuß.

Das Jahr 1517 gilt als die Geburtsstunde der Reformation. Als Luther am 31. Oktober an die Tür der Wittenberger Schlosskirche seine 95 Thesen anschlag, war dies der Auftakt für seine öffentliche Auseinandersetzung mit der Institution Kirche und dem Papsttum. Luther geißelte den Ablasshandel, mit dem Gläubige, statt zur Beichte zu ge-



Die Geschichte der Thomaskirche reicht bis in das 12. Jahrhundert zurück. Eine Gedenktafel an einer Säule im Kirchenschiff erinnert an den Beginn der Reformation, die Luther 1539 mit einer Predigt einführte. Eines der großen farbigen Kirchenfenster zeigt Luther mit der Bibel. Die Thomaskirche ist außerdem untrennbar mit Johann Sebastian Bach (1685 – 1750) verbunden, dessen Grab sich im Chorraum befindet. 1723 trat der Komponist und Organist die Stelle als Thomaskantor in der Thomaskirche an und behielt sie für 27 schaffensreiche Jahre bis zu seinem Tod. Während dieser Zeit komponierte er herausragende Stücke wie das Weihnachtsoratorium, die Johannes-Passion und die Matthäus-Passion sowie zahlreiche Kantaten. Dabei widmete sich der überzeugte Lutheraner auch intensiv dem protestan-

tischen Choral. Die besondere Bedeutung geistlicher Lieder für die evangelische Kirche geht bereits auf Martin Luther zurück, der einmal gesagt haben soll: „Singen ist eine edle Kunst und Übung.“ Viele von Luthers Kirchenliedern dienten Bach als Basis für mehrstimmige Chorsätze und Orgelbearbeitungen, die auch in der heutigen Zeit nichts von ihrer Ausstrahlungskraft verloren haben. Zu erleben ist dies regelmäßig in der Thomaskirche: bei Motetten und Konzerten des weltberühmten Thomanerchors. Bei der Leipzig Erleben GmbH können Führungen zu Themen wie „Luther und Bach“ oder „Via Thomana – 800 Jahre Kirche, Chor und Schule“ gebucht werden.

*Bild: Peter Hirth*

Weitere Infos unter [www.leipzig-erleben.com](http://www.leipzig-erleben.com)

hen, sich selbst und ihre verstorbenen Angehörigen von Sünden freikaufen. Dabei richtete er sich gegen die Umtriebe des Ablasspredigers Johann Tetzel, auf den der Ausspruch „Sobald das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt!“ zurückgeht.

Der schwelende Konflikt zwischen Luther und der Amtskirche sollte im Sommer 1519 in Leipzig ausgetragen werden – bei der „Leipziger Disputation“. Diese begann am 27. Juni mit einer Messe in der Thomaskirche, bei der auch der Thomanerchor zu hören war. Begleitet von seinen Freunden, dem Gelehrten Philipp Melancthon und dem Theologen Andreas Karlstadt, stellte sich Luther einem tagelangen Rededuell mit seinem Kontrahenten, dem papsttreuen Theologieprofessor Johannes Eck.

In der Pleißenburg, wo sich heute das Neue Rathaus befindet, ging es nicht nur um den Ablass, sondern auch um die Stellung des Papstes, den freien Willen oder die göttliche Gnade. Für viele ist die Disputation mit dem Satz „Auch Konzilien können irren!“ verbunden, den Luther in

Verteidigung seines Vordenkers Jan Hus ausrief, der rund 100 Jahre vorher verbrannt wurde. Für Martin Luther bedeutete die „Leipziger Kirchenschlacht“, wie die Disputation auch genannt wird, den endgültigen Bruch mit der römisch-katholischen Kirche. Da er sich weigerte, seine Thesen zum Ablasshandel zu widerrufen, verhängte man über Luther und seine Anhänger 1521 schließlich den Kirchenbann und die Reichsacht.

Heinrich der Fromme führte zu Pfingsten 1539 den protestantischen Glauben als Staatsreligion im Herzogtum Sachsen ein. Anlässlich des offiziellen Festakts war auch Luther in Leipzig zu Gast. Er predigte in der Kapelle in der Pleißenburg und hielt eine Festrede in der Thomaskirche, begleitet vom Gesang des Thomanerchors. Letztmalig weilte der Reformator zur Weihe der Universitätskirche als evangelische Kirche im August 1545 in Leipzig. Am 18. Februar 1546 verstarb er in Eisleben.

GR

[www.luther-in-leipzig.de](http://www.luther-in-leipzig.de)

luther

# Auf den Spuren der Reformation

In Leipzig erinnern viele Gebäude an Martin Luther



Das Alte Rathaus in Leipzig beherbergt heute das Stadtgeschichtliche Museum. In dem prächtigen Renaissancebau aus dem Jahr 1556 sind Bilder von Lucas Cranach d. Ä., Schriften Martin Luthers, der Lutherpokal und der Ehering von Luthers Frau ausgestellt.  
*Bild: Andreas Schmid*

**N**eben der Thomaskirche und dem Neuen Rathaus begegnet der Besucher in Leipzig noch vielen weiteren Gebäuden, die an Martin Luther und seine Gefährten erinnern. Das Wirken des spätmittelalterlichen Kirchenkritikers hat auf die sächsische Metropole inspirierend gewirkt. Darauf verweisen auch die Geschichten, von denen manche historisch nicht eindeutig belegt sind. Die Stadt lädt zu einem Rundgang auf den Spuren der Reformation ein.

## Thüringer Hof

Während seiner Aufenthalte in Leipzig soll Luther oftmals im Gasthaus seines Freundes Dr. H. Schmiedeberg gewohnt haben. In einem Brief an Georg Spalatin berichtete Luther 1520, dass ihm Schmiedeberg testamentarisch 100 Gulden vermachte. Eine Kopie dieses Briefes ist im Thüringer Hof ausgestellt.

## Auerbachs Keller

Heinrich Stomer von Auerbach war zu Luthers Zeit Eigentümer des Restaurants und ein Freund und Unterstützer des Reformators. Stomer bewirtete Luther u.a. anlässlich der Disputation 1519. Das Lutherzimmer erinnert an diese Begegnungen.

## Altes Rathaus

Der prächtige Renaissancebau von 1556 beherbergt heute das Stadtgeschichtliche Museum, in dem Bilder von Lucas Cranach d. Ä., Schriften Martin Luthers, der Lutherpokal und der Ehering von Luthers Frau ausgestellt sind.

## Barthels Hof/Markt, Ecke Hainstraße

Der 1747/50 erbaute Barthels Hof ist der letzte erhaltene Durchgangshof aus den Zeiten der Warenmesse. Der auf 1523 datierte Sandsteinerker stammt noch vom Vorgängerbau, dem Haus „Zur goldenen Schlange“. Hier wohnte einer von Luthers prominentesten Gegnern, der Katholik Hieronymus Walter. Hartnäckig hält sich das Gerücht, dass Luther vom Erker

seines Wohnhauses aus gepredigt haben soll. Dabei handelt es sich aber um eine legendäre Ausschmückung, die der Chronist Otto Moser am Ende des 19. Jahrhunderts mitteilt.

## Katharinenstraße 11/Fregehaus

Der gotische Eingang führt zu einem kleinen Innenhof mit einem Sandsteinporträt. Darauf sind abgebildet: Kaiser, Papst und ein Mönch sowie die Jahreszahl 1535. Die Deutung ist nicht eindeutig geklärt. Die Bezeichnung „Verspottung Luthers“ ist umstritten.

## Hainstraße 16 - 18 (heute Hôtel de Pologne)

Hier wohnte Melchior Lotter. Er war einer der wichtigsten Verbreiter lutherischer Ideen, allein in den Jahren 1518 bis 1520 wurden über 40 Schriften Luthers in seiner Werkstatt gedruckt. Während der Leipziger Disputation wohnten Martin Luther, Philipp Melancthon und Andreas Bodenstein (genannt Karlstadt) in diesem Haus.

## Info

In dem Prospekt „Auf den Spuren von Luther und Bach“ werden die Wirkungsstätten des Reformators anschaulich in einem Stadtplan dargestellt. Darüber hinaus wird Johann Sebastian Bachs kirchenmusikalisches Wirken im Geiste der Reformation beleuchtet. Der Prospekt ist kostenlos in der Tourist-Information Leipzig (Katharinenstraße 8, Telefon Telefon 0341-7104 260, [www.leipzig.travel](http://www.leipzig.travel)) erhältlich.

Der Lutherweg in Sachsen verbindet auf einer Länge von 550 Kilometern 27 Orte, an denen der Reformator und seine Gefährten gewirkt haben. Weitere Infos unter [www.lutherweg-sachsen.de](http://www.lutherweg-sachsen.de)



Das Lutherzimmer in Auerbachs Keller erinnert an die Begegnungen zwischen Heinrich Strömer von Auerbach und dem Reformator. Bild: Archiv Auerbachs Keller

## Nikolaikirche

Die 1165 fertiggestellte Kirche besitzt eine gotische Kanzel aus der Zeit Luthers, die aus diesem Grund auch die „Lutherkanzel“ genannt wird. Im Herbst 1989 spielte die Nikolaikirche als Ort der Montagsgebete eine entscheidende Rolle bei der Friedlichen Revolution.

## Universitätskirche St. Pauli

Die 1240 geweihte Klosterkirche der Dominikanermönche wurde mit dem Gottesdienst und der letzten Predigt Luthers in Leipzig am 12. August 1545 zur evangelischen Universitätskirche St. Pauli. Obwohl während des Zweiten Weltkrieges nur leicht beschädigt, ließ die DDR-Führung das Gotteshaus 1968 sprengen. Heute greift das Paulinum des neuen Universitätscampus die Formen der einstigen Paulinerkirche wieder auf.

## Johanniskirchhof (heute Johannisplatz)

Sebastian Fröschel hielt 1523 in der Johanniskirche die ersten evangelischen Predigten, zu denen die Leipziger vor die Tore der Stadt gingen. Die Kirche existiert heute nicht mehr. GR



Das Museum der bildenden Künste in Leipzig besitzt eine große Zahl grafischer Blätter sowie 18 Gemälde von Lucas Cranach d. Ä. und Lucas Cranach d. J., von denen elf ausgestellt sind. Am berühmtesten ist das „Bildnis Luthers als Junker Jörg“ (1521) von Cranach d. Ä.. Bild: Andreas Schmid

## Religion als Kultur

Leipzig feiert das Reformationsjubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen

Ausstellung:  
**Sensation - Propaganda - Widerstand: Luther, das Flugblatt und die Folgen**  
Bis Juli 2017  
Deutsches Buch- und Schriftmuseum  
der Deutschen Nationalbibliothek

Dauerausstellung:  
**Lucas Cranach und die Motive der Reformation**  
Ausstellung:  
**Michael Triegel - Logos und Bild**  
11. Mai bis 6. August 2017  
Museum der bildenden Künste

Ausstellungen:  
**Gedanken Raum geben. Künstler gestalten Räume für Besinnung**  
Bis zum 28. Mai 2017  
**Gottes Werk und Wort vor Augen. Kunst im Kontext der Reformation**  
Bis 1. Januar 2018  
GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Ausstellungen:  
**Glaubenswelten**  
27. Januar bis 25. Juni 2017  
**Bach und Luther**  
8. September 2017 bis 28. Januar 2018  
Bach-Museum

Ausstellungen:  
**Bildwechsel. Buchillustrationen in der Reformationszeit**  
10. März bis 9. Juli 2017  
**Der Geist aus den Klöstern. Sachsens religiös-intellektuelle Zentren im Mittelalter**  
13. September 2017 bis 7. Januar 2018  
Universitätsbibliothek  
Bibliotheca Albertina

Ausstellung:  
**Luther im Disput. Leipzig und die Folgen**  
12. April 2017 bis 28. Januar 2018  
Stadtgeschichtliches Museum  
Altes Rathaus

Ausstellung:  
**Luther - Leipzig - Letterpress! Luther macht Druck**  
4. Mai bis 24. September 2017  
Museum für Druckkunst

Sonderöffnung:  
**Die Universität Leipzig im Zeitalter der Reformation**  
25. Mai bis 7. Juli 2017  
Universität, Kunstsammlung  
im Rektoratsgebäude

**Kirchentage auf dem Weg**  
25. bis 28. Mai 2017  
Deutscher Evangelischer Kirchentag in Berlin-Wittenberg, „Kirchentage auf dem Wege“ in mehreren mittel-deutschen Städten. In Leipzig lautet das Motto „Leipziger Stadtklang: Musik. Disput. Leben“. U.a. mit Posaunenchor, Kneipengesprächen, spirituellen Wasserwegen und Reformationsperformance.

**Bachfest: „Ein schön new Lied“ - Musik und Reformation**  
9. bis 18. Juni 2017  
[www.bachfestleipzig.de](http://www.bachfestleipzig.de)

Mehr Infos und Veranstaltungen:  
[www.luther-in-leipzig.de](http://www.luther-in-leipzig.de)

# Ein Mönch als Denker und Rebell

Die Reformation wird an Originalschauplätzen präsentiert und spannend inszeniert

**D**m 16. Jahrhundert forderte Martin Luther den Papst heraus. Mit seinen 95 Thesen kritisierte er den Zustand der Kirche und prangerte den weltlichen Lebenswandel der Geistlichen an. Unter dem Motto „Martin Luther - Mönch, Denker, Rebell“ bietet Behringer Touristik 2017 eine vier-tägige Reise zu den Wirkungsstätten des Reformators in Eisenach, Wittenberg, Eisleben und Erfurt an.

Das Luther-Denkmal in Wittenberg erinnert an den Reformator, der in dieser Stadt am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche geschlagen hat.

*Bild: pure-life-pictures  
- Fotolia*

Die Wartburg ist die weltweit am häufigsten besichtigte Lutherstätte. Und 2017 werden noch mehr Menschen als sonst die Burg in Eisenach besuchen. Zumal sie von Mai bis November zu der Sonderausstellung „Luther und die Deutschen“ einlädt. Die spannend inszenierte Präsentation informiert darüber, wie verschiedene Epochen ihr eigenes Lutherbild geprägt haben. Und die Stadt verwöhnt ihre Gäste mit einem Lutherschmaus - ein Festessen in den Lutherstuben bei Gaukelei und Schauspiel.

Die Schlosskirche mit der berühmten Thesentür gehört zu den Originalschauplätzen der Reformation in Wittenberg. Ein feste Burg ist unser Gott: Diese Textzeile des bekannten Psalms und Kirchenliedes Martin Luthers prangt in großen Lettern auf dem Turm der Kirche, die 1506 auf den Grundsteinen des ursprünglichen Schlosses des Kurfürsten von Sachsen errichtet wurde. Heute können im Kircheninneren das Grab Luthers und die letzte Ruhestätte des Reformators Philipp Melancthon besichtigt werden. Seit 1997 gehört die Schlosskirche zu den UNESCO-Welterbestätten.

Heute ist das einstige Wohnhaus Luthers in Wittenberg das größte reformations-

geschichtliche Museum der Welt. Eine Dauerausstellung erzählt vom Leben und Wirken Martin Luthers sowie von den Veränderungen zur Zeit der Reformation. Zu den Exponaten gehören Luthers Mönchskutte, die Zehn-Gebote-Tafel von Lucas Cranach, Luthers Bibel sowie Handschriften und Medaillen. Die original erhaltene Lutherstube erinnert an die einstigen Tischgespräche des Reformators. Und eine Panoramaschiffahrt auf der Elbe ist für die Besucher der Lutherstadt ein besonderes Erlebnis.

In Eisleben begeben sich die Touristen auf die Anfänge und das Ende von Luthers Lebensweg. Höhepunkte der Stadt sind sein Geburts- und Sterbehaus, die Taufkirche St. Petri und Paul, sowie die berühmte „Lutherkanzel“ in der St. Andreaskirche, auf der Luther seine letzten Predigten hielt.

Nach erfolgreichem Schulbesuch in Mansfeld, Magdeburg und Eisenach ließ sich der 17-jährige Martin Luther Anfang Mai 1501 für das Sommersemester in die Erfurter Universitätsmatrikel eintragen. 1505 schließt er das Grundstudium ab und wird zum Magister Artium promoviert. Anschließend besucht er Vorlesungen in der Juristenschule.

Während eines Gewitters am 2. Juli 1505 bei Stotternheim gelobt Luther in Todesangst, Mönch zu werden. Folgerichtig tritt er als Novize am 17. Juli 1505 in das Erfurter Augustinereremitenkloster ein, wo er seine theologische Ausbildung beginnt. Sein ganzes Leben lang hatte er enge Beziehungen zu dieser Stadt, wohin ihn sein Weg auch später noch mehrmals führte. „Die Erfurter Universität ist meine Mutter, der ich alles verdanke“, stellte er 1513 fest.

*Stefan Zibulla*



## Info

### **Musical „Luther! Rebell wider Willen“**

Vom 5. Mai bis zum 30. Juli 2017 wird in Eisenach das Musical „Luther! Rebell wider Willen“ aufgeführt. Rockige Arie und berührendes Madrigal, der ans Oratorium erinnernde Chor und Luthers Kirchenlied werden mit dem deftigen Wort des Reformators ergänzt. Eine Mischung aus allegorischen, erfundenen und überlieferten Figuren begleiten die Hauptfigur des Musicals, das vom Landestheater Eisenach auf die Bühne gebracht wird: Die heilige Barbara als Schutzpatronin der Bergleute erscheint ihm ebenso wie der Teufel, der ihn in verschiedensten Gestalten heimsucht. Historische Figuren wie Philipp Melanchton, Kaiser Karl V. und Lucas Cranach spiegeln den Zeitgeist des ausgehenden Mittelalters genauso wider wie die Bürger und Bauern, Bettler und Soldaten, die die Bühne bevölkern.

[www.theater-eisenach.de](http://www.theater-eisenach.de)



Mit jährlich 350 000 Besuchern ist die Wartburg in Eisenach heute die meistbesuchte Lutherstätte weltweit. Ein knappes Jahr lang schützten ihre dicken Mauern den Reformator Martin Luther, als er nach dem Wormser Reichstag (1521), geächtet und unter Kirchenbann stehend, das Neue Testament ins Deutsche übertrug. Damit legte er das Fundament für eine einheitliche deutsche Schriftsprache. Die Lutherstube – authentischer Wohn- und Arbeitsraum des Reformators auf der Burg – ist seit Jahrhunderten Ziel unzähliger Pilger aus der ganzen Welt. Die Wartburg ist also

der perfekte Schauplatz für die Nationale Sonderausstellung „Luther und die Deutschen“, die den Reformator Martin Luther als nationale deutsche Symbol- und Projektionsfigur beleuchtet und dabei zeigt, wie jede historische Epoche ihr ganz eigenes Lutherbild prägte. Auf einer Gesamtfläche von mehr als 1000 Quadratmetern werden circa 300 eindrucksvolle Exponate – Gemälde, Druckwerke, Skulpturen, Grafik und Alltagsgegenstände – aus den Beständen der Wartburg-Stiftung sowie von nationalen und internationalen Leihgebern präsentiert.

*Bild: olimeg-Fotolia*

# Lassen Sie sich begeistern!

- ✓ Das bezaubernde Elbflorenz kennenlernen
- ✓ Einzigartige Musik in der Semperoper, der Frauenkirche oder dem neuen Kraftwerk Mitte genießen
- ✓ Melodische & emotionale Kontraste garantiert



einzigartig, bezaubernd, vielfältig

# DRESDEN



Bildnachweis: www.bids.de

### Termine Semperoper 2017:

- Sa, 30.09.2017 La Traviata
- Sa, 14.10.2017 Carmen
- Sa, 04.11.2017 La Bohème
- Fr, 01.12.2017 Rigoletto
- So, 10.12.2017 Der Nussknacker

Fragen Sie unser Musikteam nach Ihrem individuellen Angebot!  
Tel.: +49 (0) 641 - 9681 -20/ -27 | [karten@behringer-touristik.de](mailto:karten@behringer-touristik.de)

## Die Reformation in Oberösterreich



Anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums bietet Behringer Touristik eine fünftägige Reise nach Oberösterreich an. Mit einem Stadtführer wandeln die Gäste in Steyr auf den Spuren von Martin Luther. Die hübsche Kleinstadt ist eine von drei offiziellen Reformationsstädten des Landes. Das Evangelische Museum in Rutzenmoos gibt Einblick in die Geschehnisse der Reformation. Zur Zeit der Gegenreformation war Hallstatt, malerisch am gleichnamigen See gelegen, Zentrum von Schmugglern. Der kleine Ort lag genau auf dem Weg, auf dem Bibeln über die Berge geschmug-

gelt wurden. Beim geführten Ortsrundgang sehen die Besucher auch die Pfarrkirche und den Salzkontor. Zum Programm gehört auch eine Besichtigung der Landesgartenschau auf Schloss Kremsegg und im Stift Kremsmünster. Im Nationalpark Kalkalpen und bei einem ganztägigen Ausflug mit einem Ranger über Kirchdorf sowie durch das Steyr- und Ennstal können die Besucher eine vielseitige Landschaft genießen. GR





IRGENDWIE WAR DAS NICHT  
SO DER BRINGER, SICH AM  
PAPA-MOBIL ZU  
ORIENTIEREN, WAS, BOSS?

ICH FÜRCHTE, DU HAST  
RECHT, EDDY!  
UND JETZT STEH ICH  
HIER UND KANN  
NICHT ANDERS...

LUTHER-TOURS

LUTHER-TOURS

Eddy und sein Boss

Noch mehr Karis von Haimo Kinzler gibt es im Internet unter [www.sonntagsauch.de](http://www.sonntagsauch.de)

H. Kinzler 2016

# Ein anspruchsvolles Kinderspiel

Mary Poppins schwebt mit Schirm und Charme in die Herzen der Stuttgarter Musical-Fans

Mit Mary Poppins wird dem Publikum im Stuttgarter Stage Apollo Theater ein Musical präsentiert, in dem brillante Choreografien mit überzeugenden Schauspielern und gefühlvollen Gesangseinlagen korrespondieren.



**B**is zum Sommer schwang sich noch Tarzan mit der Liane durch das Stuttgarter Stage Apollo Theater. Seit dem Herbst schwebt dort ein Kindermädchen über den Köpfen der Musical-Fans. Mit Schirm und Charme erobert Mary Poppins die Herzen ihres Publikums, das vor allem auch die eindrucksvolle Leistung der beiden Kinderdarsteller mit frenetischem Applaus honoriert. Mary Poppins ist ein Musical für die Familie.

Mary Poppins verdient das Prädikat „Pädagogisch wertvoll“. Denn das Musical demonstriert auf unterhaltsame Weise, wie aus einem karriereorientierten Duckmäuser ein selbstbewusster Vater wird, der mit seinem Sohn bunte Drachen steigen lässt. Und nebenbei rettet er die Bank, bei der er angestellt ist, vor dem Ruin. Denn auch bei der Entscheidung über die Kreditwürdigkeit potentieller Kunden lässt er sich von der weiblichen Intuition seines Kindermädchens beraten und fällt deshalb nicht auf die Zocker des Finanzkapitalismus herein. Ein Argument für mehr kluge Frau in Führungspositionen. Mary Poppins kann schließlich nicht überall sein.

Mary Poppins ist ein amüsantes Lehrstück für Erwachsene und ein Riesenspaß für Kinder. Dafür sorgt nicht zuletzt ein fantasievolles Bühnenbild, das die Lebenswelt der englischen Oberschicht kurz vor dem Ersten Weltkrieg als Puppenstube inszeniert und die Romantik des nächtlichen Londons als stimmungsvolle Silhouette zelebriert. Die Emissionen rauchender Schlotte werden zu kunstvol-

len Impressionen. Schließlich spielt das Musical in einer Zeit, in der die EU noch keine Grenzwerte für Feinstaubbelastungen definiert hat und ein rußverschmierter Schornsteinfeger als Glücksbringer verehrt wird. Den hat David Boyd bereits am Ronacher Theater in Wien gespielt. Jetzt tanzt er in dieser Rolle in Stuttgart schwindelfrei über den Dächern. Dort oben ist die Freiheit zwar nicht grenzenlos, aber manches Problem kann sich aus der Perspektive eines Kaminkehrers relativieren.

Brillante Choreografien korrespondieren in diesem Musical mit überzeugenden Schauspielern und gefühlvollen Gesangseinlagen. Elisabeth Hübert bekam als Hauptdarstellerin nach der Premiere in Stuttgart viel Lob von den Kritikern. Aber auch Maria-Danaé Bansen beherrscht den Spagat einer ziemlich widersprüchlich erscheinenden Mary Poppins, die ganz schön exzentrisch und abgehoben sein kann, um dann wieder mit sehr viel Empathie auf die psychischen Nöte ihres sozialen Umfeldes zu reagieren und bittere Realitäten mit Zuckerstückchen zu versüßen. Wenn Jenny Grace Hohlbauch und Jannis Wetzel die beiden Sprösslinge der Familie Banks spielen, ist das Publikum genauso begeistert, wie wenn Zina Strunz und Benedikt Neuhoff in diese Rolle schlüpfen.

Auch ohne die gelegentlichen Griffe in die magische Trickkiste ist Mary Poppins, die vor der Kraft des positiven Denkens nur so strotzt, einfach bezaubernd. Und ein Ohrwurm mit dem Refrain „Supercalifragilisticexpialigetisch“ taugt weniger als übersinnliche Beschwörungsformel als vielmehr zur Parodie eines geschwollenen Expertensprechs, über den sich Kinder mit kreativen Wortspielereien gerne lustig machen.

*Stefan Zibulla*

[www.stage-entertainment.de](http://www.stage-entertainment.de)



Mary Poppins ist die erste Zusammenarbeit zwischen Cameron Mackintosh und dem Vorsitzenden der Disney Theatrical Productions, Thomas Schumacher, und basiert sowohl auf den Romanvorlagen der Schriftstellerin P. L. Travers als auch auf dem Originalfilm von Disney. 1934 veröffentlichte P.L. Travers das erste Buch rund um das zauberhafte Kindermädchen Mary Poppins und wurde damit weltberühmt. Fünf weitere Bücher in dieser Reihe folgten, bis 1988 mit „Mary Poppins und das Nachbarhaus“ das letzte erschien. 1964 erschien der Disney Film Mary Poppins, der eher auf dem ersten Teil der Buchreihe basiert. Im darauffolgenden Jahr wurde der Film mit fünf Oscars ausgezeichnet. 1993 bekam Cameron Mackintosh von P.L. Travers die Rechte an ihrem Werk für eine Bühnenversion. Seine Uraufführung als Musical feierte Mary Poppins am 15. Dezember 2004 im Londoner Prince Edward Theatre und spielte dort in drei Jahren über 1250 Vorstellungen. *Bilder: Stage Entertainment*

# Hautnah am Hauptdarsteller

Info



Im Filmpark Babelsberg blicken die Besucher hinter die Kulissen von Fernseh- und Kinoproduktionen

Spezielle Gruppenangebote und Sonderführungen bieten Einblicke in die aufregende Arbeit der Filmprofis.

[www.filmpark-babelsberg.de](http://www.filmpark-babelsberg.de)

**D**ie Geheimnisse des Filmhandwerks, Unterhaltung und Action – ein einzigartiger Mix auf historischem Gelände in direkter Nähe zu Berlin erwartet Besucher im Filmpark Babelsberg.

Eine Begegnung mit dem Gestern und Heute der über 100-jährigen Filmstadt ermöglichen unter anderem die Medienstadtführung mit Besichtigung des „Original GZSZ-Außensets“ und die Filmdokumentation im kleinen Kino im Atelier der „Traumwerker“. Spannende Live-Shows, wie die spektakuläre Stuntshow oder die Fernsehshow lassen Filmhandwerk lebendig werden. Faszinierende Kulissen und Ausstellungen laden dazu ein, in die Welt der Illusionen einzutauchen. Für Nervenkitzel sorgt ein Besuch im 4D-Actionkino oder dem interaktiven XD-Erlebniskino im Dome of Babelsberg.

## FILMPARK Babelsberg



Weitere Programm-Neuheiten brachte der Sommer: Noch bevor „TIMM THALER oder das verkaufte Lachen“ in der Regie von Andreas Dresen am 22. Dezember 2016 in die Kinos kommt, ist ein Blick hinter die Kulissen möglich: „TIMM THALERS Fantasiewelt“, ein imposantes Originalset mit aufwendigen Nachbauten der realen Drehor-

te, wird in der Caligari Halle präsentiert. „Dock 8 – Das geheimnisvolle U-Boot“ heißt eine neue Effektshow, in der ein mysteriöses U-Boot und die verschollene Besatzung für Nervenkitzel sorgen. GR



In der Maske des Filmparks Babelsberg können die Besucher am eigenen Leib erfahren, wie aus attraktiven Schauspielern eine schöne Leiche wird. Bild: Filmpark Babelsberg

# Mehrwert für die Bustouristik

Die gbk stellt ihre digitale Plattform zur Abstimmung

**F**ür Bustouristiker gibt es gleich zwei gute Gründe, am Dienstag, 17. Januar, die CMT in Stuttgart zu besuchen: Die Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) stimmt im Rahmen der Urlaubsmesse vormittags im ICS - Internationales Congresszentrum der Neuen Messe Stuttgart (Raum C7.3) von 10 bis 13.30 Uhr über eine digitale Mehrwertplattform ab. Und nachmittags thematisiert der „Tag des Bustourismus“, wie die Branche das Potential ihrer Kundendaten effektiver nutzen kann (siehe auch die nächste Seite).



Bei der gbk-Mitgliederversammlung stehen Hermann Meyering als Vorsitzender und Wilhelm Schmidt als sein Stellvertreter sowie Philipp Hörmann und Bülent Menekse als Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl. Die gbk präsentiert auch das Konzept für eine digitale Plattform, die dem Busreiseveranstalter relevante Informationen aus der Branche leicht und schnell zugänglich macht.

Bei der gbk-Mitgliederversammlung stehen Hermann Meyering (rechts) als Vorsitzender und Wilhelm Schmidt (links) als sein Stellvertreter sowie Philipp Hörmann (daneben) und Bülent Menekse als Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl. *Bild: Zibulla*

„Mit dem Entwurf für ein neues Gütezeichen, der auf der Mitgliederversammlung ebenfalls zur Abstimmung gestellt wird, sollen der RAL und die Bus-Sterne stärker in den Vordergrund gestellt werden“, erklärt Hermann Meyering. „Damit wollen wir für unsere Mitglieder auch einen Anreiz dafür schaffen, ihre Busse mit einem attraktiven Gütezeichen zu schmücken“, betont der gbk-Vorsitzende. *Zi*

busgruppeninfo.de  
**WER HIER SUCHT, DER FINDET SCHNELLER**

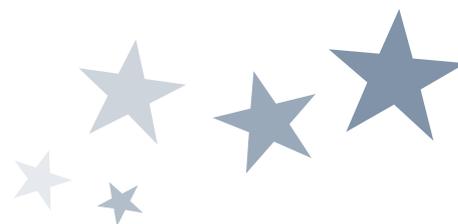
busgruppeninfo.de  
**WO SICH ANGEBOT UND NACHFRAGE TREFFEN**

➤ **Wir zeigen Ihnen die optimale Nutzung von [www.busgruppeninfo.de](http://www.busgruppeninfo.de) bei unseren regelmäßigen WEBINAREN.**

➤ **UNSERE VORTEILE:**

- Zuverlässige Partner und 3.000 zufriedene Kunden
- Schnelle Suche nach: Hotels, Restaurants, Ausflugsziele, Paketer, Tourist Info/Incoming, Sonderaktionen
- LAST-MINUTE-Angebote direkt per E-Mail

➤ **NICHT NUR IM WEB, SONDERN AUCH ALS APP**



## Danke sagen!

Exklusiv für die Mitarbeiter der Mitgliedsunternehmen der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) steht mit Corporate Benefits ein umfangreiches Angebot mit vielfältigen Preisnachlässen zur Verfügung. Produkte und Dienstleistungen von mehr als 230 namhaften Anbietern aus verschiedenen Bereichen (Mode, Sport, Kultur, Technik...) können zu Sonderkonditionen erworben werden. Die Nutzung der Plattform ist kostenfrei. Eine tolle Möglichkeit, den eigenen Mitarbeitern einen Mehrwert zu bieten und Danke zu sagen! Der Zugriff ist von zuhause und unterwegs möglich. Das Angebot wird monatlich erweitert.

Unter <https://gbk.rahmenvereinbarungen.de> finden gbk-Mitglieder den Zugang zur neuen Plattform. Vor dem ersten Zugriff ist eine einmalige Registrierung mit E-Mail-Adresse und einem Passwort eigener Wahl notwendig. Den Registrierungscode erhalten Mitglieder von der gbk oder im internen Mitgliederbereich unter [www.buskomfort.de](http://www.buskomfort.de).

# Viel Potential für die Bustouristik

## Verborgene Schätze: Wie aus Kundendaten mehr Reisen werden

**U**nter dem Titel „Verborgene Schätze: Wie aus Kundendaten mehr Reisen werden“ laden der Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmer e.V. (WBO) und die Gütegemeinschaft Buskomfort e.V. (gbk) am Dienstag, 17. Januar, von 14.30 bis 17.30 Uhr zu einer aktuellen Fachveranstaltung in das ICS Congresscenter der Messe Stuttgart (Raum C 6.1) ein.



Buchungsdaten sind kostbare Schätze, die nur darauf warten, entdeckt zu werden.  
*Bild: fergregory - Fotolia*

Buchungsdaten der Busreiseveranstalter sind kostbare Schätze. Allerdings bleiben sie noch oft im Verborgenen, weil Unternehmer das ökonomische Potential ihrer Kundendaten nicht erkennen oder ihnen die Werkzeuge fehlen, daraus neue Reiseteilnehmer zu generieren.

Bei jeder Buchung erfasst das Unternehmen nicht nur die Adresse und das Geschlecht der Verbraucher. Es speichert auch deren Interessen und Vorlieben sowie Informationen über ihren Lebensstil. Und sammelt damit wertvolles Wissen, mit dem der Einkauf optimiert und der Vertrieb individualisiert werden können.

Datenbasierte Werbung greift nicht auf eine Überredungskunst zurück, die im Menschen neue Wünsche wecken oder ihn gar zum Kauf von Produkten verführen soll, die er gar nicht will. Vielmehr nimmt sie den Kunden als solchen ernst und ist deshalb erfolgreich. Der Begriff „Kunde“ leitet sich ursprünglich aus dem Althochdeutschen „chundo“ ab – der Einheimische, der bekannt ist.

Die Referenten machen anhand praktischer Beispiele transparent, wie moderne Software genutzt werden kann, um Kundendaten automatisiert zu analysieren und Marketingkampagnen ohne Streuverluste personalisiert zu adressieren. Sie stellen Instrumente vor, mit denen Busunternehmer systematisch neue Kundendaten gewinnen können. Und sie erklären die Spielregeln, die dabei in einer Gesellschaft beachtet werden müssen, die für Datenschutz sensibilisiert ist.

Im Anschluss an das Programm präsentieren Tourismus Flandern-Brüssel und dass Rumänische Touristenamt ihre Angebote für die Bustouristik und laden zu einer Verkostung ihrer Spezialitäten ein.



Der WBO-Geschäftsführer Dr. Witgar Weber eröffnet die Veranstaltung. *Bild: Wagner*



Der gbk-Geschäftsführer Martin Becker führt in das Thema ein. *Bild: Zibulla*



„Mit Profil zum Erfolg - Kundendaten besser nutzen“ lautet das Thema von Thomas Bösl, CEO Raiffeisen-Tours RT-Reisen GmbH. *Privatbild*



Philipp Cantauw, Geschäftsführer Reisebüro Schmidt GmbH, informiert über „Kampagnen mit Köpfchen - Intelligentes Marketing in der Bustouristik“. *Privatbild*



Heike Maier (links) und Johanna Heigl von der Deutschen Post referieren über das Thema „Ihr optimaler Marketingfahrplan. Wie Sie Ihre On- und Offline-Stopps wirkungsvoll verbinden.“ *Privatbild*



Stefanie Brum, Fachanwältin für Urheber- und Medienrecht, klärt über „Datenschutz in der Unternehmenswerbung - die wichtigsten Dos and Don'ts“ auf. *Privatbild*

# Effektive Kommunikation mit den Kunden

## Fünf Gründe für E-Mail-Marketing

**E**-Mail-Marketing ist heute mehr als der Versand von Newslettern. Mobile Nutzung sowie Automatisierung und Personalisierung werden auch in dieser Marketing-Disziplin längst thematisiert. Auch im Vergleich zu Nachbar-disziplinen wie Social-Media-Marketing ist die E-Mail-Kommunikation 40-mal effizienter, wie McKinsey in einer Studie belegt. Andreas Siggelkow, Geschäftsführer der traviso Solutions GmbH und Partner der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk), nennt fünf Gründe, warum Busreiseveranstalter auf E-Mail-Marketing setzen sollten.

### Umsatz-Turbo

E-Mail-Marketing kurbelt den Umsatz von Busreiseveranstaltern an. Laut Forrester Research treffen 44 Prozent der Kunden eine Kaufentscheidung auf Basis einer Werbemail. Beinahe jeder dritte Wiederholungskauf wird durch einen Newsletter angeregt.

### Relevanz vor Reichweite

Um die Kundenloyalität zu sichern, gilt für Busreiseveranstalter die Devise „Relevanz vor Reichweite“. Im E-Mail-Marketing hat der Kunde mittels Double-Opt-in-Verfahren zugestimmt, dass ein Unternehmen seine Daten zur Ansprache nutzen darf. Anders gesagt: Der Kunde hat um Informationen gebeten. Die Unternehmen sind mit ihrer Newsletter-Kampagne dafür verantwortlich, die Erwartungen ihrer Empfänger zu erfüllen. Eine E-Mail-Vermarktungsstrategie entlang der kompletten Kaufentscheidung der Kunden garantiert ihre dauerhafte Aufmerksamkeit.

### Vorteile für Anbieter und Kunden

Das Zusammenspiel von Kundenbeziehungsmanagement und Produktdaten ist die Basis für die E-Mail-Vermarktungsstrategie. Neben Produktinformationen wie Art der Reise, Reisedatum, Vorteile, Preise, Bilder und Beschreibungen können wertvolle Daten der Kunden wie Alter, Geschlecht, Bestellhistorie sowie Wünsche und Erwartungen und Aktivitätsgrad perfekt genutzt werden. Diese Daten ermöglichen individuelle Produktempfehlungen. Von zielgerichteten und individuellen Mailings profitieren sowohl die Anbieter als auch ihre Kunden. Der Kunde fühlt sich persönlicher betreut und die Busreiseveranstalter freuen sich über die wiederkehrenden Umsätze.

### Kleiner Preis mit großer Wirkung

Gleichzeitig lässt sich der direkte Kundendialog via E-Mail so kosteneffizient wie mit keinem anderen Werbekanal gestalten. Laut einer Studie kommt jeder investierte Euro im E-Mail-Marketing vierfach zurück. Während bei postalischem Direktmarketing rund 40 Cent pro Flyer mitkal-

## Info

„Wir haben CleverReach, den Testsieger für E-Mail-Marketing-Lösungen, in unser Vermarktungssystem traviso Dialog integriert“, erklärt Andreas Siggelkow. „Alle Prozesse werden in der Oberfläche ausgeführt“, erläutert der Geschäftsführer von traviso. „Jedes Reaktionsverhalten wird direkt an der Person oder Organisation gespeichert, Kampagnen können punktgenau erzeugt, Ergebnisse in Echtzeit in unseren Berichten angesehen werden. Somit wird E-Mail-Marketing noch einfacher und effizienter.“

Weitere Infos unter  
Telefon (0234) 54 49 54 05 oder  
a.siggelkow@traviso-solutions.de  
[www.traviso-solutions.de](http://www.traviso-solutions.de)

kuliert werden, liegt der Durchschnittspreis einer E-Mail zwischen 0,01 und zwei Cent. Zusätzlich ist die Umsetzung in wenigen Stunden möglich und bedarf nur geringer Personalressourcen. Grundsätzlich ist der „Return-on-Investment“ bis zu 40-mal höher als bei klassischen Instrumenten der Direktkommunikation.

### Einfache Erfolgsmessung

Reichweite, Klick-, Zustell- und Öffnungsrate lassen sich in wenigen Schritten ablesen. Mit diesen Informationen können Busreiseveranstalter den Versandzeitpunkt und die Betreffzeile ihrer Werbemails optimieren. Für erweitertes Marketing-Controlling ist es möglich, anhand der Tracking-Links zu messen, wie attraktiv die Inhalte und die Angebote für einzelne Zielgruppen sind. Werden diese Daten für die Kampagne sinnvoll aufbereitet, steht der Personalisierung und einer effizienten Kundenkommunikation nichts im Wege. GR

## TRENDBAROMETER - Wohin geht die Reise?

Frank Straka, Prokurist bei KÄSTL Ost-Touristik, kennt den aktuellen Trend.

### Reiseziele

Absolute Trendziele sind bei uns Destinationen, die von den Endkunden als sicher bewertet werden.

Dazu gehören Länder, die u.a. eine sehr restriktive Flüchtlingspolitik verfolgen, wie Ungarn, Tschechien und Polen. In diesen Ländern fühlen sich die Gäste sicher und profitieren von deutlich günstigeren Nebenkosten als in Deutschland. Auch das Baltikum sowie St. Petersburg verzeichnen zurzeit zweistellige Zuwachsraten.

### Reisearten

Wir verzeichnen bei unseren Busreiseveranstaltern eine starke Nachfrage nach Rundreisen mit perfekt geschulten Reiseleitern in Osteuropa – sehr häufig bei Reisen, wo mehrere Länder gleichzeitig besucht werden können. Im Trend liegen ebenfalls Kurreisen mit bereits inkludiertem Kurpaket, Radreisen sowie Reisen mit all-inklusivem Charakter.

### Reisedauer

Die Reisedauer liegt entweder bei drei bis vier Nächten im Bereich der Erlebnis- und Genussreisen oder bei sieben bis neun Nächten bei

qualifizierten Rund- & Studienreisen und bei 14 Nächten für Kurreisen.

### Reisepreise

Im Bereich der Reisepreise findet eine klare Teilung statt. Entweder gnadenlos günstig oder luxuriös und qualitativ hochwertig bei Vernachlässigung der Preisbetrachtung. Entweder fragen unsere Kunden danach, ob Leistungen aus unseren Paketen exkludiert werden können, um einen „knackigeren Eckpreis hinzubekommen“ oder ob wir Hotelqualität und Leistungsspektrum ausbauen können, um ein exklusiveres Produkt zu kreieren. cz



## Reiseservice mit Gesicht

K. Lange Reisen verwöhnt seine Gäste mit Glücksmomenten im Vier-Sterne-Bus

**G**eschäftsführerin Hannelore Lange und ihr Sohn Sven sind für ihre Stammgäste, vorwiegend Senioren, die Reisefamilie. In dem Familienunternehmen K. Lange Reisen, das am 3. März 1966 gegründet wurde, fühlen sich die langjährigen Kunden so richtig wohl. Denn der Betrieb aus Schneverdingen, der sechs Busse im Fuhrpark hat, kann ihnen zwei Fahrzeuge anbieten, die von der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) mit vier Sternen klassifiziert wurden und mit W-Lan, Steckdosen und Panoramaglasdach ausgestattet sind.

Spezialangebote wie kombinierte Flug-Busreisen sind nicht der Hauptgrund dafür, dass sich die zahlreichen Stammkunden in dem Unternehmen mit acht Mitarbeitern wohl fühlen. „Wir haben ein Gesicht gegenüber unseren Kunden, wir sind präsent“, betont Sven Lange. Viele Reisen fährt der Chef selbst.

Neben den Chauffeuren steht den Kunden während der Reise meist noch eine zweite Person als Ansprechpartner zur Verfügung, sozusagen als Hostessservice. Oft werden die Reisen von einem zweiten Fahrer oder einem angestellten Familienmitglied begleitet.

Sven Lange legt großen Wert darauf, dass sein Unternehmen ein Familienbetrieb ist. „Wir waren es, wir sind es und wir werden es bleiben“, erklärt der Unternehmer. „Zu vielen Kunden habe ich als Kind oftmals Onkel oder Tante gesagt“, erinnert sich Lange. „Auch ist das heute teilweise noch so, wobei da viel Humor dahinter steht. Auch unsere Fahrer müssen beim Thema ‚familiär‘ mitziehen. Selbst Linienbusfahrer verwöhnen ihre kleinen Fahrgäste mit süßen Grüßen. Wir möchten unseren Kunden während der Reisen viele kleine und große Glücksmomente bescheren, so gehen wir oftmals auf Extrawünsche der Kunden ein.“



Sven Lange verwöhnt seine Gäste mit komfortablen Reisebussen und aufmerksamem Personal. *Bild: K. Lange Reisen*

Das Unternehmen, das inzwischen 50 Jahre jung ist, wird ab 2017 von Sven Lange in zweiter Generation allein geführt. Nach dem Motto „Stillstand ist Rückstand“ will er an Altbewährtem festhalten und gleichzeitig offen für Neues sein. *cz*

[www.k-lange-reisen.de](http://www.k-lange-reisen.de)

## Neue Kriterien für den Buskomfort



**D**ie Güte- und Prüfbestimmungen sind die Grundlage für die Vergabe des Gütezeichens RAL Buskomfort. In Abstimmung mit dem RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung wurden die Anforderungen zur Klassifizierung von Reisebussen modernisiert. Dies wurde bereits im Jahr 2014 mit den Herstellern und den gbk-Mitgliedern abgestimmt und verabschiedet. Für einige Anforderungen gab es Übergangsfristen. Im Juli 2016 sind nun die ersten Änderungen in Kraft getreten:

Seit dem 1. Juli 2016 muss in Fünf-Sterne Bussen je eine Steckdose (230 Volt) pro Standarddoppelsitzreihe unterhalb des Brüstungsbereiches mit einer Gesamtleitung von 1500 Watt vorhanden sein. Ab dem 17. Januar 2017 soll optional zu den Steckdosen auch eine USB-Anschlussbuchse möglich sein.

Ab dem 1. Januar 2017 kommen weitere Änderungen für die Klassifizierung von Drei- bis Fünf-Sterne-Bussen hinzu. Dies betrifft unter anderem den Fußraum hinter festen Einbauten, die Leselampe oder den Sonnenschutz.

Eine Übersicht aller Klassifizierungskriterien und den anstehenden Änderungen können auch unter [www.buskomfort.de](http://www.buskomfort.de) in einem **Fact-Sheet** nachgelesen werden.

Zur Klarstellung und zur Vermeidung von Unwägbarkeiten für die Mitglieder der gbk und für Busunternehmen allgemein hat der Vorstand der gbk in der Übergangszeit für die Klassifizierung von Reisebussen folgendes beschlossen:

1. Alle **vor dem Stichtag 1. Januar 2017** verliehenen Gütezeichen mit entsprechender Klassifikation behalten ihre jeweilige Gültigkeit auch

über den Stichtag 1. Januar 2017 hinaus. Hier gilt der Bestandsschutz.

2. Die in den Güte- und Prüfbestimmungen (Stand Februar 2016) zur Klassifizierung von Reisebussen geänderten Qualitäts- und Ausstattungsmerkmale finden für Reisebusse, die nachweislich **bis zum 31. Dezember 2016 verbindlich beim Hersteller (ohne Berücksichtigung dieser Änderungen) bestellt sind oder bis zum 31. Dezember 2016 erworben werden**, keine zwingende Anwendung. Der Nachweis für den Zeitpunkt der Bestellung oder des Erwerbs ist zusammen mit dem Antrag auf Klassifizierung vorzulegen.

3. Für Reisebusse, **die im Jahr 2017 bestellt und produziert werden**, kann ein Gütezeichen mit entsprechender Klassifizierung nur noch auf der Grundlage der geänderten Güte- und Prüfbestimmungen verliehen werden.

Weitere Infos gibt es in der gbk-Geschäftsstelle unter Telefon (0 70 31) 623-169 oder E-Mail: [info@buskomfort.de](mailto:info@buskomfort.de)

# Gute Tipps für die Trips

Die MomenTour ist eine Messe für Kurz- und Tagesreisen

**M**it der MomenTour hat sich in Pforzheim eine Messe für Kurzreisen und Tagestourismus etabliert. Sie richtet sich vom 24. bis 26. März 2017 an die Organisatoren von Ausflügen, die ein passgenaues Angebot von Busreiseveranstaltern bekommen.

Gruppen, Familien sowie Individualreisende aus Vereinen, Schulen, Feuerwehren oder sozialen Einrichtungen erhalten auf der MomenTour persönliche Beratung aus erster Hand. Egal ob ein Museum, eine Stadt oder eine Wanderroute: Auf der MomenTour sammeln die Besucher neue Ideen für den nächsten Tagestrip.

Mit etwas Glück können die Besucher beim Gewinnspiel der MomenTour abräumen. Die Gewinne reichen von Konzertkarten über Sachpreise bis zu Wochenendaufenthalten in Spitzenhotels. Und im Messekatalog, den jeder Besucher am Eingang in Empfang nehmen kann, sind Coupons im Wert von mehr als 100 Euro enthalten. Diese können beim Besuch der MomenTour-Ausflugziele das ganze Jahr über eingelöst werden.

Nach einer formlosen Anmeldung per Mail unter [info@momentour.de](mailto:info@momentour.de) genießen Interessenten und ihre Gruppe freien Eintritt zu der Messe. **GR**



Die Besucher der MomenTour erhalten persönliche Beratung aus erster Hand. *Bild: Messeladen*

## 6. MOMENTOUR MESSE FÜR KURZREISEN UND TAGESTOURISMUS

# 24.-26. MÄRZ 2017

### CONGRESSCENTRUM PFORZHEIM



**Hier entdecken Sie neue Ausflugsziele!**

[www.momentour.de](http://www.momentour.de)



## Eine Stadt am und im Fluss

Die Reformation hat auch in Dresden ihre Spuren hinterlassen

**D**resden, die ehemalige Residenzstadt der sächsischen Kurfürsten, ist bekannt für ihre architektonischen Meisterwerke und als Stadt der Künste. Doch die berühmte Silhouette ist als Ergebnis eines immerwährenden Wandels und der ständigen Öffnung für Neues entstanden. Auch das Jahr 2017 wird im Zeichen dieser Erneuerung stehen.

Gleich fünf neue Theaterspielstätten, entstanden nach umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten, werden das kulturelle Angebot bereichern. Darunter ein moderner Konzertsaal für die weltberühmte Dresdner Philharmonie – ein neuer Glanzpunkt im traditionsreichen Musikleben der Stadt. Nicht weit vom Zentrum der Stadt wird am 16. Dezember 2016 im Kraftwerk Mitte Dresden mit der Eröffnung der Staatsoperette Dresden und dem tjt. theater junge generation der Schalter auf Kultur umgelegt. Damit beginnt die Revitalisierung und Wandlung des innerstädtischen Industriekomplexes am Wettiner Platz zum Kultur- und Kreativstandort. Ursprünglich als Gasanstalt gebaut, wurde die Stadt von hier aus über hundert Jahre lang mit Energie versorgt. Die schrittweise Eröffnung von Ateliers, Galerien, Stiftungen, Eventlocations, Büros und Cafés wird in den nächsten

Jahren noch für manch schöne Bescherung sorgen. In Dresden ist also vieles im Fluss.

Dresden ist aber vor allem eine Stadt am Fluss. Nicht zuletzt aus der Einbettung in die wunderbare, südlich anmutende Kulturlandschaft des Elbtals mit ihren Schlössern, Herrensitzen und Weinbergen bezieht die Stadt ihren besonderen Reiz. Entstanden ist so eine Lebensart, die nicht nur beim 25-jährigen Jubiläum der Sächsischen Weinstraße gepflegt und gefeiert wird. Die Elbe verbindet Dresden aber auch mit Wittenberg, wo Martin Luther vor 500 Jahren seine Thesen an die Tür der Schlosskirche schlug und damit eine der nachhaltigsten Erneuerungen der Geschichte einleitete.

Die Reformation hat auch in Dresden ihre Spuren hinterlassen. Neben der Kreuzkirche,

wo der erste protestantische Gottesdienst der Stadt gefeiert wurde, zeugen die Frauenkirche als Symbol des Protestantismus und das Lutherdenkmal am Neumarkt vom Wirken des Reformators. Einige seiner zum UNESCO-Weltkulturerbe zählenden Schriften sind im Buchmuseum, sein Mundbecher und sein Siegelring im Grünen Gewölbe zu sehen. Zahlreiche Cranach-Bilder und die Kunst der Reformationszeit sind fester Bestandteil der Staatlichen Kunstsammlungen. Das Schloss, wo im April 2017 ein weiterer Teil des Renaissanceflügels eröffnet wird, erinnert mit den Ausstellungen „Auf dem Weg zur Kurfürstenmacht“ und „Kurfürstliche Garderobe“ an die Zeit des Aufbruchs und der Erneuerung.

Die Kunst- und Kulturstadt Dresden wird auch in der diesjährigen Vorweihnachtszeit ihr Licht nicht unter den Scheffel stellen. Mit seiner 582. Auflage ist der Dresdner Striezelmarkt längst ein Dauerbrenner und doch nur einer von einem Dutzend Märkten, die Dresden jeden Dezember zur Weihnachtsstadt machen. Zahlreiche Konzerte und lokale Spezialitäten bringen Energie für Körper und Geist. GR



Die attraktive Silhouette von Dresden ist als Ergebnis eines immerwährenden Wandels und der ständigen Öffnung für Neues entstanden.  
Bild: Anja Upmeyer



Das Lutherdenkmal auf dem Neumarkt vor der Frauenkirche zeugt vom Wirken des Reformators in Dresden.  
Bild: Frank Exß

## Neues entdecken

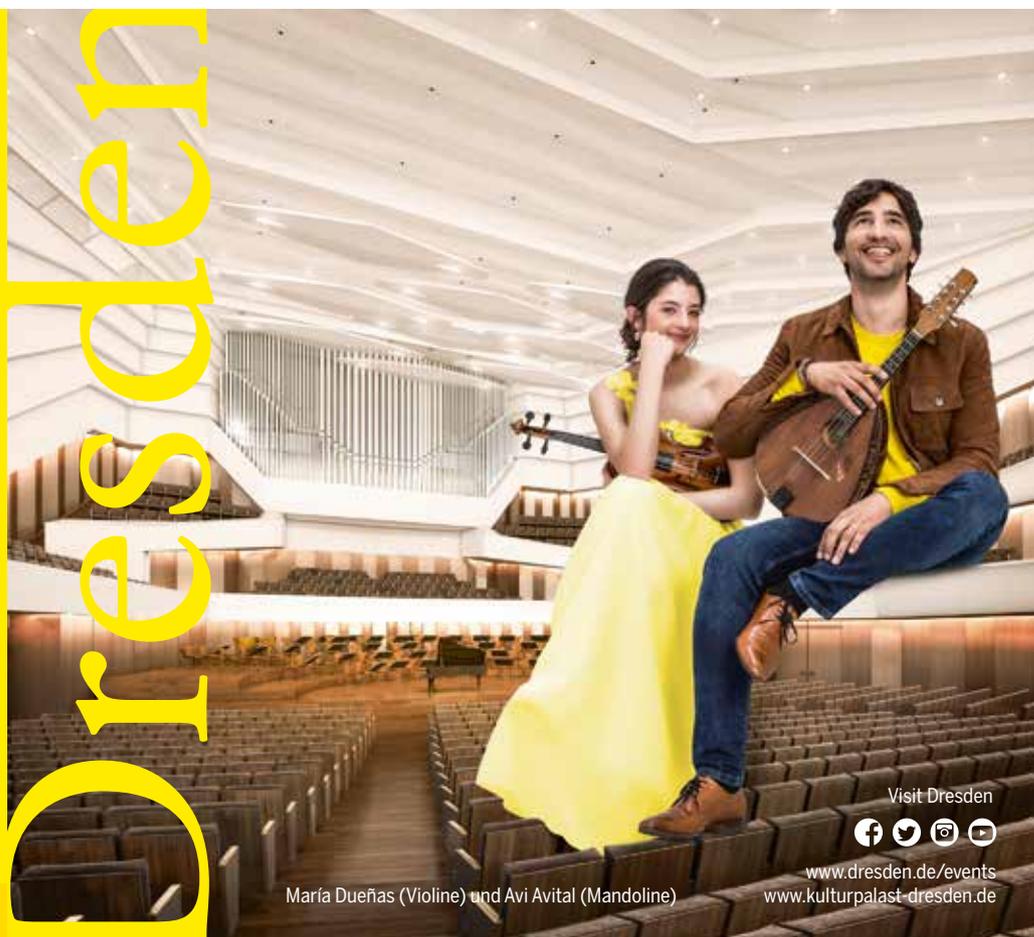
**Festliche Eröffnung des Kulturpalastes Dresden**  
28.04. – 01.05.2017

**Eröffnung Renaissanceflügel im Residenzschloss Dresden**  
mit Dauerausstellungen zur Reformationszeit  
ab 08.04.2017

**40. Dresdner Musikfestspiele, Motto: Licht**  
18.05. – 18.6.2017

Dresden.  
Dresdner

Dresden



María Dueñas (Violine) und Avi Avital (Mandoline)

Visit Dresden



[www.dresden.de/events](http://www.dresden.de/events)  
[www.kulturpalast-dresden.de](http://www.kulturpalast-dresden.de)

# Klangerlebnisse in reizvoller Architektur

2018 lädt Tübingen zum Bachfest ein



om 28. September bis 7. Oktober 2018 lädt Tübingen zum Bachfest ein. Und bietet Freunden des beliebten Komponisten viele eindrucksvolle Klangerlebnisse in reizvoller Architektur.



Ein Besuch in Tübingen lohnt sich schon wegen der mittelalterlich geprägten Altstadt und der attraktiven Neckarfront.

*Bild: Uli Metz*

## Info

Kontakt und Informationen:  
bachfest@tuebingen.de  
[www.bachfest-2018.de](http://www.bachfest-2018.de)

[www.tuebingen-info.de](http://www.tuebingen-info.de)  
[www.tuebingen.de](http://www.tuebingen.de)



Zahlreiche Kirchen in und um Tübingen werden während des Bachfestes bei Konzerten und Gottesdiensten einbezogen sein, insbesondere Tübingens mit 1400 Plätzen größter Veranstaltungsraum, die Stiftskirche zu St. Georg. *Bild: Camerata viva Tübingen © www.fotografie-krause.de*

Johann Sebastian Bach war zwar nie in Tübingen. Dennoch ist Tübingen schon lange eine Bachstadt: Generationen von Musikerinnen und Musikern pflegen „ihren“ Bach – darunter auch die vielen Chöre in der Stadt. Die Tübinger Motette in der Stiftskirche wurde bereits 1945 nach dem Vorbild der Leipziger Motette als wöchentlich stattfindende liturgisch-musikalische Abendveranstaltung eingeführt. Und von den Lehrenden der Eberhard Karls Universität Tübingen gingen wichtige Impulse für die Bachforschung aus. Im Frühjahr 2013 hat Tübingen den Zuschlag der Neuen Bachgesellschaft Leipzig erhalten, das jährlich von Stadt zu Stadt wandernde Bachfest im Jahr 2018 auszurichten.

### Musikfreunde aus der ganzen Welt

Zehn Tage wird Johann Sebastian Bach mit seiner Musik die Universitätsstadt prägen. Künstlerinnen und Künstler werden zu Gast sein, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden sich austauschen, Studierende, Kinder und Jugendliche, klassische Musiker und Hip-Hopper, Literaten und Jazzer, Filmemacher und Kuratoren werden „ihren“ Bach präsentieren. Im Rahmen des Bachfestes wird zudem die Neue Bachgesellschaft, die weltweit rund 3200 Mitglieder zählt, ihre Mitgliederversammlung in Tübingen abhalten.

### Das Motto: „Bach bearbeitet“

Über 60 Veranstaltungen bilden das Programm des Bachfestes unter dem Motto „Bach bearbeitet“. Dabei werden alle Lesarten und Blickwinkel ausgelotet: Bach bearbeitet Kompo-

nisten seiner Zeit, Bach bearbeitet sich selbst, Bach wird von nachfolgenden Komponisten bearbeitet, Bach wird durch Instrumentationen oder Arrangements bearbeitet, das musikalische Motiv B-A-C-H wird in mannigfaltigen Variationen bearbeitet, schließlich: Das aktuelle Bild, das sich Publikum, Kritik und Wissenschaft von Bach machen, wird bearbeitet und durch wissenschaftliche Symposien, Ausstellungen und Filme neu geschärft.

### Bach in allen Gassen

Die Stadt am Neckar und im Herzen Baden-Württembergs ist mit ihrer mittelalterlich geprägten Altstadt und der berühmten Neckarfront zweifellos eine der schönsten Städte Deutschlands. Die Veranstaltungen des Bachfestes werden größtenteils in historisch bedeutsamen Räumen Tübingens stattfinden. Fast alle liegen innerhalb der Altstadt oder sind fußläufig erreichbar. Dazu gehören die großen Säle der Universität wie der Saal der Alten Aula, der Festsaal in der Neuen Aula, der Pflegehofsaal oder die Räume des Kupferbaus, aber auch die Musikschule, das „Schwabenhaus“, das Casino, das Sudhaus oder der Club Voltaire.

Zahlreiche Kirchen in und um Tübingen werden bei Konzerten und Gottesdiensten einbezogen sein, insbesondere Tübingens mit 1400 Plätzen größter Veranstaltungsraum, die Stiftskirche zu St. Georg. Natürlich werden auch die Altstadtgassen Tübingens bei Open-Air-Veranstaltungen zum Klingen gebracht. GR

## KUNSTHALLE TÜBINGEN



Die Kunsthalle Tübingen ist ein international renommiertes Zentrum für aktuelle Kunst, in dem auch immer wieder wichtige Kunstpositionen der klassischen Moderne präsentiert wurden. Nach einer Umbauphase eröffnet die Kunsthalle Tübingen 2017 mit ihrem neuen Ausstellungsprogramm.

11. März bis 11. Juni 2017

### KAPITALSTRÖMUNG

1. Juli bis 29. Oktober 2017

### SHIRIN NESHAT: FRAUEN IN GESELLSCHAFT

18. November 2017 bis 18. Februar 2018

### KORPYS / LÖFFLER: PERSONEN, INSTITUTIONEN, OBJEKTE, SACHEN

Philosophenweg 76  
D-72076 Tübingen

T: +49 (0) 7071 9691 0  
E: [info@kunsthalle-tuebingen.de](mailto:info@kunsthalle-tuebingen.de)  
[www.kunsthalle-tuebingen.de](http://www.kunsthalle-tuebingen.de)





# Edouard Manet - ein künstlerischer Einzelgänger

Das Von der Heydt-Museum Wuppertal stellt das Werk des französischen Malers ins Zentrum einer umfassenden Ausstellung

**M**anet war ein Einzelgänger. Vielleicht macht gerade diese Unabhängigkeit seine Sicht auf die Kunst und die Phänomene der Welt so neu und interessant, dass uns seine – oft rätselhaften – Werke bis heute faszinieren. Das Von der Heydt-Museum Wuppertal unternimmt jetzt das Wagnis, das Werk dieses Außenseiters in einer umfassenden Ausstellung (vom 24. Oktober 2017 bis zum 25. Februar 2018) neuen Publikumsschichten zu eröffnen. Die Schau präsentiert das ganze Oeuvre, beginnend mit den ersten tastenden Versuchen als Schüler von Thomas Couture und endend mit den letzten so strahlenden Gartenbildern aus Rueil von 1882.



Edouard Manet, Kinderbildnis, 1862, Öl auf Leinwand, 115 x 72 cm.  
Bild: bpk/Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Annette Fischer/Heike Kohler

Zeit seines Lebens erzeugte Edouard Manet (1832-1882) mit seinen Bildern Skandale, sei es 1863 mit dem „Déjeuner sur l'herbe“, 1865 mit der „Olympia“, 1867 mit seinem Pavillon an der Place de l'Alma, wo er parallel zur Weltausstellung seine Gemälde vorstellte, sei es 1877 mit seiner „Nana“, die – wie viele Bilder Manets zuvor – von der Jury des „Salon“ als Provokation empfunden und zurückgewiesen wurde. Manets Kunst war immer umstritten, und er selbst sah sich wohl auch als ein „Enfant terrible“ und als singulärer Vorkämpfer für eine neue Kunst und eine andere Sichtweise auf die Welt. Er wollte weder mit der „klassischen“ Historienmalerei noch mit dem Impressionismus etwas zu tun haben. So reichte er zwar seine Werke regelmäßig zu den jährlich stattfindenden Salon-Ausstellungen ein, nur um dort immer wieder abgewiesen zu werden. Andererseits beteiligte er sich an keiner der acht Impressionisten-Ausstellungen, obwohl er mit einigen Protagonisten dieser Gruppe, darunter Monet, Degas und Renoir, befreundet war.

Manets Verhältnis zur Gesellschaft im Frankreich des 19. Jahrhunderts steht im Zentrum der Ausstellung im Wuppertaler Heydt-Museum. Dabei interessiert die Frage, welche Skandale (Erschießung Kaiser Maximilians in Mexiko), welche Politiker (Clemenceau, Rochefort) und welche befreundeten Dichter, Philosophen und bildenden Künstler (Proust, Zola, Mallarmé, Monet, Morisot, etc.) Manet in seinen Gemälden verewigte. Es geht hier um den politischen Kosmos seiner Zeit und um Manets persönliche Position als Künstler, – letztlich auch um die Frage, was er selbst mit seinen Gemälden in historisch-ästhetischer Hinsicht über die Verhältnisse seiner Zeit aussagen und inwiefern er diese Verhältnisse in Bewegung bringen wollte.



## Info

Von der Heydt-Museum  
Telefon (0202) 563-6231 oder -2626  
von-der-heydt-museum@stadt.wuppertal.de

[www.von-der-heydt-museum.de](http://www.von-der-heydt-museum.de)

Die bewundernden und an Manet orientierten Werke seiner Künstlerfreunde und die wütenden Texte seiner Kritiker spiegeln in der Ausstellung im Von der Heydt-Museum die Faszination, die von diesem Heroen der Malerei ausging. Der Überblick über sein Werk umfasst u.a. Bilder seiner spanischen Phase, die bekannten Seestücke sowie seine späten Porträts und Figurenszenen mit ihrer psychologischen Spannung zwischen den Protagonisten; sie scheinen bereits Fragen der modernen Psychoanalyse in Bildform vorwegzunehmen. Manets frappierende Bildkompositionen waren wegweisend und machten ihn zu einem Künstler, der Bahnbrechendes für die Malerei geleistet hat und nachfolgende Künstlergenerationen bis heute inspiriert. GR



Edouard Manet, Der Fischer, um 1862, Öl auf Leinwand, 46 x 56 cm. Bild: Von der Heydt-Museum



VON DER HEYDT-MUSEUM  
WUPPERTAL

24.10.2017 - 25.2.2018

# Edouard Manet

manet-ausstellung.de

 BRENNSCHEID  
STIFTUNG



# Vom Wegbereiter der Modernen zur ersten Hochkultur Italiens

Karlsruhe lockt ab dem Winter 2017 gleich mit zwei großen Sonderausstellungen

**A**b dem Winter 2017 gibt es für Kulturbegiertere gleich zwei gute Gründe, Karlsruhe einen Besuch abzustatten: Im Schloss können die Besucher in die Welt der Etrusker eintauchen. Und die Staatliche Kunsthalle vermittelt einen neuen Blick auf Cézanne.

Karlsruhe hat sich seinen Ruf als Kulturstadt mit international renommierten Museen wie beispielsweise dem ZKM | Zentrum für Kunst und Medien oder hochkarätigen Theater- und Opernaufführungen im Badischen Staatstheater erworben. Darüber hinaus prägt die Stadt eine lebendige Szene der Kunst und Kreativität, die sich in zahlreichen Initiativen, Projekten und Festivals widerspiegelt.

Ein Besuch im Schloss Karlsruhe lohnt sich aus vielen Gründen. Denn es ist nicht nur ein Meisterwerk der Architektur. Es beherbergt auch das

Badische Landesmuseum. Mit seinen weltweit bedeutenden Sammlungen präsentiert das Museum die Kunst und die historischen Lebenswelten von der Ur- und Frühgeschichte bis ins 21. Jahrhundert.

Vom 16. Dezember 2017 bis zum 17. Juni 2018 taucht das Landesmuseum in die geheimnisvolle Welt der Etrusker ein. Die große archäologische Sonderausstellung wirft ein neues Licht auf die untergegangene Kultur und eröffnet spannende Wege zu deren Verständnis.

Das Karlsruher Schloss, das zwischen 1715 und 1718 errichtet wurde, ist der Mittelpunkt des von 32 Radialstraßen gebildeten Karlsruher Stadtgrundrisses, dem Fächer. An der „Via Triumphalis“, der Zentralachse der vom Schloss ausgehenden Strahlen, konzentriert sich die Karlsruher Bau- und Stadtgeschichte. Vom Schlossturm aus kann man die einmalige Regelmäßigkeit und Symmetrie des Stadtgrundrisses am besten erkennen. Seit 1921 ist das Schloss der Sitz des Badischen Landesmuseums.

*Bilder: KTG Karlsruhe Tourismus GmbH*

Sie selbst nannten sich Rasenna, bekannt sind sie aber unter dem Namen, den ihnen ihre Feinde, die Römer, gaben: die Etrusker. Wir verdanken ihnen die erste Hochkultur Italiens – insbesondere auf dem Boden der heutigen Toskana. Als eine der großen Zivilisationen des Altertums prägten sie den westlichen Mittelmeerraum über das gesamte erste vorchristliche Jahrtausend.

In der Ausstellung im Karlsruher Schloss trifft der Besucher auf in Originalgröße nachgebauete Rekonstruktionen, szenische Illuminationen sowie virtuelle Modelle. Das Projekt entsteht in Kooperation mit dem italienischen Kulturministerium und den nationalen Denkmalämtern der Toskana, Latiums und Roms. So können viele Exponate erstmalig außerhalb Italiens gezeigt werden. **GR**



## Info

Weitere Informationen zur Kulturstadt Karlsruhe und ihrem touristischen Angebot gibt es im Internet unter [www.karlsruhe-tourismus.de](http://www.karlsruhe-tourismus.de)

Vom 16. Dezember 2017 bis zum 17. Juni 2018 taucht das Badische Landesmuseum Karlsruhe in die geheimnisvolle Welt der Etrusker ein.

## Neuer Blick auf Cézanne

Die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ist eines der ältesten deutschen Kunstmuseen mit einer faszinierenden Architektur. Hier sind rund 800 Werke vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart zu sehen. Mit der Ausstellung „Cézanne. Metamorphosen“ vom 28. Oktober 2017 bis 11. Februar 2018 setzt die Kunsthalle ihre Reihe von international beachteten Werkschauen französischer Künstler wie Delacroix, Corot und Degas fort.

Paul Cézanne (1839–1906) hat als Maler, Zeichner und Aquarellist ein überaus facettenreiches Werk geschaffen. Aufgrund seiner Tendenz zur Abstraktion der Bildelemente gilt er als wichtiger Wegbereiter der Moderne; er selbst hatte jedoch den Anspruch, die Malerei auf der Grundlage der klassischen Kunst zu erneuern.

Die Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg wirft einen neuen Blick auf Cézannes lichte Landschaften, auf seine Badenden, Porträts und Stillleben. Sie zeigt den Prozess des Malens als einen faszinierenden Prozess der Verwandlung der wahrgenommenen Natur in ein Gefüge farbiger Bildelemente.

Zahlreiche hochrangige Leihgaben aus internationalen Sammlungen werden in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe zu sehen sein, darunter Werke aus dem Museum of Modern Art in New York, dem Musée d'Orsay in Paris sowie dem Museo Thyssen-Bornemisza in Madrid. GR



Paul Cézanne, Liegender weiblicher Akt, um 1886/90.  
Bild: Von der Heydt-Museum Wuppertal

# Entscheidung für das Leben

## Die querschnittsgelähmte Maria-Cristina Hallwachs engagiert sich für Barrierefreiheit

**D**em Sommerurlaub nach dem Abitur stellte ein Kopfsprung ins Schwimmbad alles, was für Maria-Cristina Hallwachs bis dahin „Leben“ hieß, buchstäblich auf den Kopf. Sie brach ihr Genick. Seitdem ist sie querschnittsgelähmt und wird künstlich beatmet. Die junge Frau hat ihre Entscheidung für das Leben keinen Moment bereut. Heute lebt die 40-jährige Stuttgarterin in ihrer eigenen Wohnung. Sie hat ein Studium absolviert und engagiert sich für beatmete Patienten, für Barrierefreiheit und mehr Bewusstsein im öffentlichen Umgang mit Behinderung.

Ihre Augen unter den quirligen dunklen Locken strahlen Freude aus und ihre Stimme hat einen warmen Klang, wenn Maria-Cristina erzählt. Manche ihrer Sätze enden mit der Einatmung, statt auf dem ausströmenden Atem, und somit verschiebt sich die Tonhöhe ein wenig nach oben. Daran lässt sich erahnen, aber nicht wirklich vorstellen, wie es sich anfühlen muss, zum Überleben auf die Hilfe eines Atemgerätes angewiesen zu sein.

24 Stunden täglich Pflege und Assistenz, das heißt für sie, so leben zu können wie sie es will, nämlich souverän und selbstbestimmt. Sie selbst entscheidet, was und wie sie es tun möchte. Und es ist Hallwachs wichtig, dass die Chemie zwischen ihr und jenen stimmt, die sie Tag für Tag begleiten. Pflegekräfte bei gerätebeatmeten Patienten sind zwar speziell ausgebildet, aber Harmonie, so Hallwachs, sei nicht nur bei körperlicher Nähe sondern auch beim Teilen anderer Lebensbereiche, beispielsweise dem gemeinsamen Kontakt mit persönlichen Freunden, wichtig.

Maria-Cristina Hallwachs freut sich, durch ihre öffentliche Präsenz zeigen zu können, dass es trotz Behinderung möglich ist, aktiv am Leben teilzunehmen, das Leben zu genießen und mit Menschen in Kontakt zu kommen. „Ich lebe genauso normal wie alle Menschen“, erklärt sie. Nur manchmal, wenn mir die Kraft ausgeht, frage ich mich, warum immer ich es bin, die auf die Menschen zugeht. Es könnten auch mal Leute auf mich zukommen. Ich glaube jedoch“, räumt sie schmunzelnd ein, „dass mir mein Leben, und die Aufgabe, die ich erhalten habe, einfach viel Kraft gibt. Ich verausgabe mich gerne, lerne aber mittlerweile, meine Grenzen zu erkennen. Das sind auch manchmal die Grenzen meiner Assistenten.“

Als beatmete Patientin muss Maria-Cristina Hallwachs permanent medizinisch versorgt werden. Was finanziell darüber hinausgeht, und ihr einen gewissen Komfort verschafft, beispielsweise ein behindertengerechtes Auto, geht auf ihre Kosten. Wenn sie verreist, verreisen drei Personen. Denn zwei Assistenten oder Pfleger, deren Ausgaben sie mit übernimmt, sind immer dabei. „Ich bin in der glücklichen Lage, von meinen Eltern finanziert zu werden“, freut sich Hallwachs. „Ich könnte zwar arbeiten, um Geld zu verdienen, was ich jedoch alles für meine Pflegekosten wieder ausgeben müsste.“

Barrierefreiheit überall zu gewährleisten ist für Hallwachs kein Thema, über das lange diskutiert werden sollte. „Das wäre sicherlich nicht schwer zu verwirklichen“, betont sie. „Und ich ärgere mich oft, wenn ich irgendwo essen gehen will, es aber nicht kann, weil ich dort nicht hinkomme.“ Auch das Zuparken von Behindertenparkplätzen muss offenbar immer wieder angesprochen werden. „Ich habe stets Zettel bei mir, die ich an die Scheibe klebe, in der Hoffnung, dass es einmal hilft“, berichtet Hallwachs. „Die Leute machen sich keine Vorstellung davon, wie es für mich ist, 300 Meter durch den Regen fahren zu müssen, wie lange es dauert, bis meine Kleidung trocken ist und was das für meine Gesundheit bedeutet. Ich sage dann manchmal, ‚kommt doch mal mit, begleitet mich, dann seht Ihr, was ich meine‘. Aber davor schrecken die meisten zurück.“

Maria-Cristina Hallwachs packt ihr Leben beim Schopf. Und dazu gehört auch der kreative Aspekt. Ihr Filmprojekt „Qualitätskontrolle“, ein Stück des Autoren- und Regieteams Rimini Protokoll, wurde mit dem Publikumspreis des Mülheimer Dramatikerpreises „Stücke 2014“ ausgezeichnet.

### Info

**Maria-Cristina Hallwachs** bietet Menschen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation wie sie befinden, Unterstützung an: Durch Besuche zu Hause oder im Krankenhaus, Gespräche am Telefon oder Kommunikation per E-Mail.

Maria-Cristina Hallwachs  
Eduard-Pfeiffer-Straße 46  
70192 Stuttgart  
Telefon (0711) 226 06 86  
info@leben-mit-beatmung.de

[www.leben-mit-beatmung.de](http://www.leben-mit-beatmung.de)



Maria-Cristina Hallwachs will durch ihre öffentliche Präsenz zeigen, dass es trotz Behinderung möglich ist, das Leben zu genießen. Bild: Zimmer

„Ich habe noch viele offene Wünsche“, sagt Maria-Cristina Hallwachs. „Vielleicht kann ich mir einige davon erfüllen, beispielsweise Gleitschirm fliegen.“ Sie reist auch gerne und würde am liebsten eine Weile in Frankreich leben. „Ich fühle mich sehr zur französischen Sprache und Lebensart hingezogen“, erklärt sie.

Doch noch zögert die agile Frau, diese Pläne umzusetzen. Denn im Raum Stuttgart hat sie ein soziales und therapeutisches Netz aufgebaut, das sie nicht leichtfertig verlassen oder vernachlässigen möchte. Und sie hat ein Zuhause, von dem aus sie gespannt in die Zukunft blickt.

Was ist der Mensch? Auf diese Frage will Maria-Cristina Hallwachs eine Antwort geben. „Ich liebe das Leben!“, versichert sie. „Wenn ich Aussagen von Leuten höre wie: ‚In diesem Zustand würde ich mich umbringen‘, dann kann ich nur sagen: So etwas habe ich noch nie verstanden. Ich finde es prima zu leben.“ Claudia Zimmer

# Seriöse Anbieter von Kraftstoffen

## Das RAL-Gütezeichen Energiehandel: Kontrollen für den Verbraucherschutz

**D**as RAL-Gütezeichen Energiehandel informiert die Verbraucher von Brennstoffen und ausgewählten Kraftstoffen seit 2003 über seriöse und zuverlässige Anbieter, die regelmäßig auf ihre Produkt- und Servicequalitäten überprüft werden.

Die Relevanz des RAL-Gütezeichens Energiehandel begründet sich darin, dass der einzelne Kunde beim Bezug von Wärmeenergie üblicherweise weder die Produktgüte noch die korrekte Einhaltung der vereinbarten Liefermenge kontrollieren kann. Beide Aspekte sind jedoch Bestandteil des strengen Anforderungskatalogs, der einer Verleihung des RAL-Gütezeichens Energiehandels vorausgeht.

Im Rahmen unangemeldeter Kontrollbesuche bei den Energielieferanten nehmen die Prüfer nicht nur die Brennstoffe und Kraftstoffe selbst unter die Lupe, sondern z. B. auch das Zähl-

werk und die Kontrollschaugläser an den Tankwagen sowie die Stempel der Eichbehörde. Die Sicherheitsstandards, die Fachkenntnisse des Personals und die Preistransparenz gehören ebenfalls zu den nachzuweisenden Qualitätskriterien. Lieferpfusch oder Manipulationen bei der Abrechnung durch schwarze Schafe unter den Händlern werden auf diese Weise in hohem Maße verhindert.

Heizungsbesitzer können diesen Verbraucher-Service nicht nur für Heizöl in Anspruch nehmen: Auch bei der Bestellung von Flüssiggas, Braun- und Steinkohle sowie Holz signa-



An diesem Gütezeichen erkennen die Verbraucher von Brennstoffen und ausgewählten Kraftstoffen seriöse Anbieter.

lisiert das RAL-Gütezeichen Energiehandel Produktgüte und Zuverlässigkeit. Zusätzlich kann das Prädikat auch den Handel mit Dieselmotorkraftstoff und Biodiesel transparenter machen. GR

[www.guetezeichen-energiehandel.de](http://www.guetezeichen-energiehandel.de)

Spediteure, die das RAL-Zeichen der Gütegemeinschaft Energiehandel führen, lassen sich von externen Sachverständigen auf die Finger schauen.

*Bild: Peter Endig/Gütegemeinschaft Energiehandel*



# Höchster Luxus für den Reisegast



Die neue VDL Futura-Kompaktvariante bedient das VIP-Segment

**V**DL Bus & Coach erweitert die Futura-Reihe um ein kompaktes, 10,6 Meter langes Modell, den Futura FHD2-106. Diese neue Längenvariante fügt sich nahtlos in die Futura-Familie ein und profitiert von der Modulbauweise von VDL und allen dazugehörigen Vorteilen. Der VDL Futura FHD2-106 wurde erstmals auf der 66. IAA Nutzfahrzeuge in Hannover ausgestellt.

Mit dem Futura FHD2-106 bedient VDL Bus & Coach das VIP-Segment: kleinere Reisegruppen, die höchsten Luxus und Komfort erwarten. Wie die anderen Futura-Modelle hat auch dieser 10,6 Meter lange Bus einen völlig ebenen Boden. Das Interieur mit seinen aufeinander abgestimmten Farben, dem ausgewogenen Beleuchtungskonzept und den offenen Gepäckablagen vermittelt ein großzügiges Raumgefühl.

Bei einer Sitzkonfiguration von maximal 41/43+1+1 gibt es zahlreiche Möglichkeiten, den Bus ganz nach individuellem Kundenwunsch einzurichten. Mit einer 2+1-Sitzanordnung, Vis-à-Vis-Sitzen, zahlreichen Optionen bei Bestuhlung, Bordküche und Unterhaltungselektronik lässt sich der Reise genuss für die Fahrgäste noch steigern und ein hervorragendes Klimasystem sorgt für angenehme Temperaturen.

## Profit of Ownership

Der neue VDL Futura FHD2-106 ist unverkennbar ein Spross der Futura-Familie. Das niedrige Eigengewicht, der reduzierte Kraftstoffverbrauch und die niedrigen Kilometerkosten machen auch dieses Futura-Modell zu einer ausgesprochen lohnenden Investition für den Busunternehmer.

Mit seiner Länge von nur 10,6 Metern ist dieser Reisebus außerordentlich wendig. Das Design – sowohl außen als auch innen – entspricht den anderen FHD2-Modellen und lässt den FHD2-106 kräftig und robust erscheinen. Der Gepäckraum mit einem Fassungsvermögen von 4,7 m<sup>3</sup> ist im Verhältnis zur Länge des Busses sehr großzügig bemessen. GR

Mit seiner Länge von nur 10,6 Metern ist der Futura FHD2-106 außerordentlich wendig. Bild: VDL



Bei einer Probefahrt im holländischen Valkenswaard überzeugte sich der gbk-Vorstand von der spritzigen Fahrweise des VDL Citea Electric – v.l.: Boris Höltermann (General Manager VDL Bus & Coach Deutschland), Silke Becker (gbk-Vorstand), Franz-Josef Hedemann (VDL Bus & Coach Deutschland), Martin Becker (gbk-Geschäftsführer), Menno Kleingeld (Geschäftsführer von VDL Enabling Transport Solutions), Philipp Hörmann (gbk-Vorstand), Hermann Meyering (gbk-Vorsitzender) und Bülent Menekse (gbk-Vorstand).  
Bild: Zibulla



## Innovationen ohne Emissionen

Am Donnerstag, 24. November, informierte Menno Kleingeld, Geschäftsführer von VDL Enabling Transport Solutions (VDL ETS), den Vorstand der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) im holländischen Valkenswaard über neue Technologien bei VDL. VDL ETS wurde im September 2015 gegründet und setzt mit 45 Mitarbeitern auf die strategische Bedeutung von Elektromobilität und realisiert innerhalb der VDL Groep alle Vorentwicklungsprojekte im Bereich innovativer Transportlösungen. Dazu gehört auch die Konstruktion eines zwölf Meter langen VDL Citea Electric, der mit Ameisensäure betrieben wird. VDL ETS arbeitet

zudem an elektrischen LKWs und Rennsportwagen, Lösungen für den Antrieb mit Wasserstoff und entwickelt autonome Fahrzeuge sowie Modelle für die Smart Mobility.

Ein Elektro-Bus ist etwa doppelt so teuer wie ein Linienbus mit Verbrennungsmotor. Trotzdem gehört der Elektromobilität die Zukunft. In Eindhoven sind bereits 43 Citea Electric im Einsatz. Bis 2025 sollen dort nur noch elektrische Busse fahren. Bat-

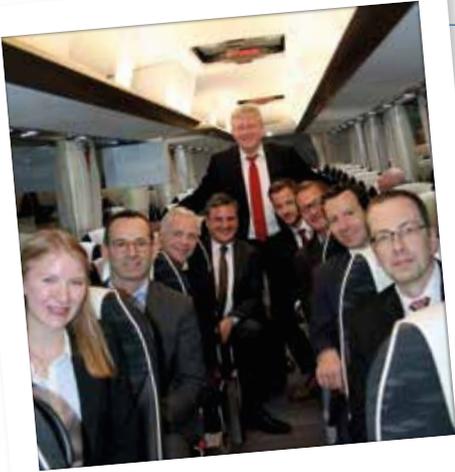


terien für E-Busse haben im Schnitt eine Lebensdauer von fünf bis sieben Jahren, dann werden sie recycelt. Ein Elektro-Bus wiegt rund zwölf Tonnen. Etwa ein Viertel des Gewichts machen die Batterien aus. Bei einer Probefahrt überzeugte sich der gbk-Vorstand von der spritzigen Fahrweise des VDL Citea Electric. *zi*

[www.vdlbuscoach.com](http://www.vdlbuscoach.com)

# Vorfahrt für Komfort

Auf der IAA in Hannover präsentierten die Busersteller ihre Innovationen



Neoplan

Frank Krämer, Leiter Verkauf Bus MAN Truck & Bus Deutschland GmbH (vorne) und Tim Schuler, Projektleiter Sales Buses & Coaches (hinten rechts), zeigten Theresa-Jasmin Meyering und den gbk-Vorständen Roland Scharl (dahinter im Uhrzeigersinn), Wilhelm Schmidt, Bülent Menekse sowie dem gbk-Vorsitzenden Hermann Meyering und dem gbk-Geschäftsführer Martin Becker und Philipp Hörmann den neuen **Neoplan Tourliner**. Der Bus punktet mit seinen flexiblen Einsatzmöglichkeiten im Fernlinien- oder Reiseverkehr sowie mit zahlreichen Assistenzsystemen und einer hervorragenden Aerodynamik.

Weiblicher Charme brachte die gbk-Sterne am Messestand von MAN zum Leuchten. Für hohen Komfort auf langen Strecken sorgen auch die neuen Fahrgastsitze mit verstellbaren Kopfstützen im **MAN Lion's Coach**. Und das Infotainmentsystem Multi Media Coach Advanced ermöglicht die Kopplung von bis zu zwei Mobiltelefonen gleichzeitig via Bluetooth.



MAN



Setra

Der gbk-Vorsitzende Hermann Meyering testet die innovative 1+1-Bestuhlung in einem 13,3 Meter langen Superhochdecker **TopClass S 516 HDH von Setra**. Die Sitze sind drehbar, ihre breiten lederbezogenen Armlehnen klappbar, sie enthalten Ablagen sowie schwenkbare Getränkehalter. Mit verstellbaren Komfort-Kopfstützen, Stecktischen an der Seitenwand, Steckdosen an jedem Sitzplatz, Ablagetaschen links und rechts, beleuchteten Ablagen unter jedem Sitzplatz sowie einer Fußraumbelichtung erfüllt die Bestuhlung maximale Ansprüche.

EvoBus-Vertriebschef Axel-Stockinger (zweiter von rechts) und Roland Scharl, Leiter Entwicklung Plattform Raised Floor EvoBus (zweiter von links) zeigten Hermann Meyering (dazwischen), Vorsitzender der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) und den gbk-Vorständen Bülent Menekse (rechts) und Wilhelm Schmidt den **Mercedes-Benz Future Bus** mit CityPilot. Der teilautomatisiert fahrende Bus kann Ampeln und Hindernisse erkennen. Er fährt automatisch an Haltestellen heran, öffnet und schließt dort die Türen. Ein knappes Dutzend Kameras scannt Fahrbahn und Umgebung. Fern- und Nahbereichsradarsysteme tasten permanent die vorausliegende Strecke ab. Der Stadtbus entlastet den Fahrer, senkt den Kraftstoffverbrauch und erhöht durch seine fließend gleichmäßige Fahrt den Komfort der Fahrgäste an Bord.



Mercedes-Benz



VDL

**Pieter Gerdingh, Product Manager VDL Bus & Coach, im Futura FDD2-141**, ein 14,1 Meter langer Doppeldecker. Ein neu entwickelter Zwischenboden aus leichtem Sandwichmaterial ermöglicht eine großzügige Stehhöhe von 1,86 Meter im Unterdeck. Eine echte Innovation ist der erweiterte Blickwinkel für den Fahrer, der durch den schräg nach oben verlaufenden Zwischenboden bei der Frontscheibe entsteht. Daraus resultiert ein großzügiges Raumgefühl und optimale Sicht. Das Fahrzeug hat 83+1+1 Sitzplätze und bietet Platz für einen Rollstuhl.

Der neue Evadys wurde von **Iveco** speziell für die wachsende Nachfrage auf regionalen und nationalen Strecken sowie im lokalen und Mittelstrecken-Reiseverkehr entwickelt. „Der erhöhte Komfort des Busses resultiert aus einer verbesserten Aerodynamik und einem Zweimassenschwungrad, das Geräusche und Vibrationen reduziert“, erklärt Vertriebsleiter Jörg Nolden (stehend).



Volvo

Der gbk-Vorstand Bülent Menekse (vorne) wird von Thomas Hartmann, Vertriebsleiter der **Volvo Busse Deutschland GmbH**, in die Funktion des BRT-Simulators eingeführt. Damit lässt sich darstellen, wie der städtische Busverkehr effizient und umweltfreundlich organisiert werden kann.



Iveco



Scania

Alles im grünen Bereich: Frank Koschatzky (rechts), Direktor Verkauf für **Scania-Busse** in Deutschland und Österreich, präsentiert ein Beispiel für eine gelungene Kooperation mit Van Hool: Der TX17 Altano mit geschlossenen Gepäckablagen, Panoramadach und einer stimmungsvollen Innenbeleuchtung mit wechselnden Farben.

Bilder: Zibulla



# RÄTSEL & Unterhaltung

**Viel Spaß in Tübingen und auf dem Neckar!**

## Humor

Ein Mann wartet vor dem Klassenzimmer auf seinen Sohn. Fragt ihn eine vorübergehende Lehrerin: „Erwarten Sie ein Kind?“ „Nein“, erwidert er, „ich war schon immer so dick!“

Benni liegt morgens noch wach im Bett und sagt zu sich selbst: „Wenn ich jetzt nicht langsam geweckt werde, komme ich noch zu spät in die Schule!“

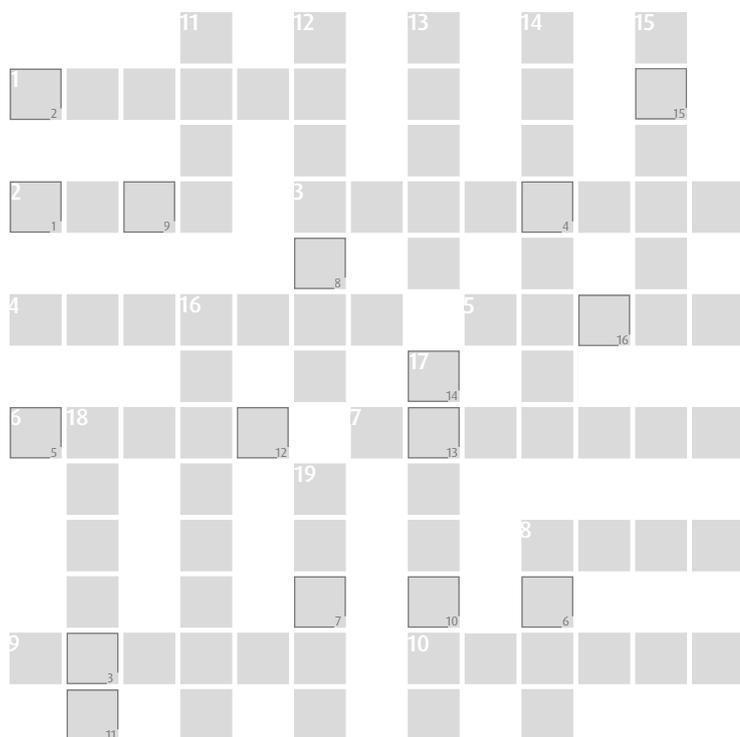
Arzt: Haben Sie meinen Rat befolgt und bei geöffnetem Fenster geschlafen?“ Patient: „Ja!“ – „Ist nun Ihr Asthma verschwunden?“ – „Nein! Aber meine Uhr, mein Fernseher, mein iPad und mein Laptop!“



**Wir verlosen Tickets für die Teilnahme an einer Stadtführung durch Tübingen und an einer gemütlichen Stocherkahnfahrt auf dem Neckar für zwei Personen.**

Einfach das Lösungswort an die Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk), Dornierstraße 3 in 71034 Böblingen, senden oder per Mail an [info@buskomfort.de](mailto:info@buskomfort.de). Einsendeschluss ist der 31. März 2017.

## Kreuzworträtsel



Hinweis: Ä=ä, Ö=ö, Ü=ü

waagrecht

senkrecht

- |  |   |
|--|---|
| <b>1</b> Sprachfärbung oder Sprachmelodie        | <b>8</b> Hausangestellte (früher)             |
| <b>2</b> Holzgewächs                             | <b>11</b> Sprichwort: "Auf den ... gegangen." |
| <b>3</b> außerstädtisches Domizil, "auch Chalet" | <b>12</b> Weihnachtsgebäck                    |
| <b>4</b> bekannter Singvogel                     | <b>13</b> Veranstaltung/Ereignis              |
| <b>5</b> Kunst-/ Literarischer Begriff           | <b>14</b> gewürzter Wein                      |
| <b>6</b> Aroma und Geschmack                     | <b>15</b> Wintermonat                         |
| <b>7</b> Beliebte Schalenfrucht Engl.: Peanut    | <b>16</b> Mittelmeerinsel Italiens            |
| <b>8</b> Frühlingsmonat                          | <b>17</b> abweisend oder unterkühlt           |
| <b>9</b> gespaltenes (Kamin-) Holz               | <b>18</b> Synonym für "Gewöhnlich"            |
| <b>10</b> Arzneipflanze und Wurzelgemüse         | <b>19</b> Briefgebühr                         |

## Lösungswort





# EUROBUS

Das Forum für Bustouristik und Bustechnik in Europa



MONATLICH AKTUELL

BUSTOURISTIK

BUSTECHNIK

INT. VERBANDSPOLITIK

LESERREISEN

BUSTESTS

GEBRAUCHTBUSSE

Aktuelle Infos auf  
[www.eurobus.de](http://www.eurobus.de)



# FUTURA



## ZUKUNFT. ERFAHREN.

Mit dem VDL Futura bieten wir Ihnen eine Zukunft, die Sie im wahrsten Sinne des Wortes voranbringt. Denn unsere hochwertigen Omnibusse werden nicht nur Sie, sondern auch Ihre Fahrgäste und Fahrer begeistern. Funktionalität, Verlässlichkeit und außergewöhnliche Effizienz in Verbindung mit maximaler Flexibilität und Komfort machen jeden Futura zu einem Gewinn. Dies gilt für Sie und für Ihre Kunden.

VDL Bus & Coach – MOVE. TOGETHER.



THE  
TRAVEL  
EXPERT.